Montage- und Gebrauchsanleitung

CE

Pflegebetten

.bock

- floorline 15|80
- practico 25|80 plus

Sehr verehrter Kunde,

mit Ihrer Entscheidung zum Kauf eines Pflegebettes aus dem Hause Hermann Bock GmbH erhalten Sie ein langlebiges Pflegeprodukt mit erstklassiger Funktionalität auf höchstem Sicherheitsniveau. Unsere elektrisch betriebenen Pflegebetten garantieren optimalen Liegekomfort und ermöglichen gleichzeitig eine professionelle Pflege. Im Mittelpunkt steht dabei der pflegebedürftige Mensch, dessen Vertrauen es zu stärken und dessen Leben es zu schützen gilt. Die Voraussetzungen dafür haben wir mit diesem Pflegeprodukt geschaffen.

Wir bitten Sie, Ihrerseits durch die genaue Einhaltung der Sicherheits- und Gebrauchshinweise sowie durch die erforderliche Wartung möglichen Funktionsstörungen und Unfallgefahren vorzubeugen.

Klaus Bock

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort und allgemeine Hinweise 5
1.1 Zweckbestimmung 5
1.2 Definition der Personengruppen 6
1.3 Sicherheitshinweise 7
1.4 Lebensdauer / Garantie 8
1.5 Anforderungen an den Aufstellungsort 9
1.6 Typenschild 10
2 Allgemeine Funktionsbeschreibung 12
2.1 Konstruktiver Aufbau und Funktion 12
2.2 Bedienung der Seitensicherungen 16
2.3 Verriegelung der Teleskoppfosten 18
2.4 Der Handschalter 19
2.5 Handschalter - Funktionstasten 20
2.6 Handschalter - Sperrfunktionen 21
2.7 Notabsenkung Rückenteil (Standard) 22
2.8 Notabsenkung – Rückenteil (Optional) 23
3 Elektrische Bauteile 24
3.1 Die Antriebseinheit von Dewert 24
3.2 Vorsicht: Elektrischer Antrieb 25
3.3 Die Antriebseinheit 26
3.4 Das externe Steckernetzteil SMPS 27
3.5 Die Steuerung 28
4 Aufbau und Bedienung 29
4.1 Technische Daten 29
4.2 Besonderheiten des practico 25|80 plus 30
4.3 Montage des practico 25|80 plus 31
4.4 Besonderheiten des floorline 15|80 34
4.5 Montage des floorline 15|80 35
4.6 Montage der Seitensicherungen 38
4.7 Montage der integrierten Bettverlängerung 40
4.8 Inbetriebnahme des Pflegebettes 42
4.9 Standortwechsel 43
4.10 Transport-, Lagerungs- und Betriebsbedingungen 43
4.11 Funktionshinweise 43
4.12 Entsorgung 45
4.13 Störungsabhilfe 45
5 Zubehör 46
5.1 Sondermaße 46
5.2 Zweites Bedienteil 48
5.3 Akku 49
5.4 Seitensicherungserhöhung 51

5.5 Aufrichter mit Triangelgriff ... 51
5.6 Seitensicherungspolster ... 52
5.7 Matratzen ... 52
6 Reinigung, Pflege und Desinfektion ... 53
6.1 Reinigung und Pflege ... 53
6.2 Desinfektion ... 54
6.3 Gefahren vermeiden ... 55
7 Leitlinien und Herstellererklärung ... 56
8 Regelmäßige Inspektionen mit Service ... 57

1 Vorwort und allgemeine Hinweise

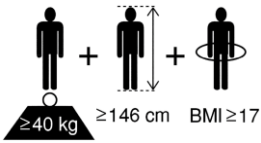
Die unterschiedlichen Bettsysteme der Hermann Bock GmbH erfüllen spezielle Anforderungen für den Einsatz in Pflege- und Therapieeinrichtungen sowie für die Pflege zu Hause. Dabei zeichnen zuverlässige Funktionalität und Langlebigkeit jedes einzelne Bett als besonders hochwertig aus. Bei sachgemäßer Bedienung und Wartung bleibt das Bett entsprechend wartungsarm. Jedes Bett der Hermann Bock GmbH verlässt die Produktion erst nach einer bestandenen Qualitätsprüfung in der Endkontrolle. Die Betten sind entsprechend der aktuell geltenden Normen für medizinisch genutzte Betten hergestellt und geprüft.

Die Betten entsprechen der Norm EN 60601-2-52. Die elektrischen Bauelemente entsprechen der Sicherheitsnorm EN 60601-1 für medizinische Geräte. Pflegebetten sind Medizinprodukte und sind der Klasse 1 zuzuordnen.

Die Norm unterteilt die Betten in fünf verschiedene Anwendungsumgebungen:

1. Intensivpflege in einem Krankenhaus, Intensivbett
2. Akutpflege in einem Krankenhaus oder einer anderen medizinischen Einrichtung, Patientenbett im Krankenhaus
3. Langzeitpflege in medizinischer Umgebung, stationäres Pflegebett
4. Pflege zuhause, reines sogenanntes „HomeCare-Bett"
5. Ambulante Pflege

1.1 Zweckbestimmung



Das Pflegebett ist für pflegebedürftige Personen mit einer Körpergröße ab 146 cm geeignet. Das Gewicht der Person darf 185kg nicht überschreiten und muss über 40kg betragen. Der Body Mass Index (BMI = Gewicht der Person (kg) / (Körpergröße der Person (m))^2) muss größer oder gleich 17 sein.

Das Pflegebett darf in Alten- bzw. Pflegeheimen und Reha-Einrichtungen eingesetzt werden. Es dient zum Zweck der Linderung einer Behinderung bzw. zur Erleichterung für Pflegebedürftige und Pflegekräfte. Weiterhin wurde das Pflegebett als komfortable Lösung für die häusliche Pflege für pflegebedürftige Menschen sowie für Menschen mit Behinderung entwickelt. Demnach sind die nachfolgend beschriebenen Pflegebetten für die Anwendungsumgebungen 3 bis 5 bestimmt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist von möglicher Haftung ausgeschlossen.

Die Trendelenburgfunktion darf ausschließlich durch medizinisches Fachpersonal eingesetzt werden. Betten, die für die Anwendungsumgebung 4 bestimmt sind, werden mit einem Handschalter ausgestattet, der die Trendelenburgfunktion nicht ansteuern kann.

Das Pflegebett ist nicht für den Einsatz in Krankenhäusern geeignet. Sofern das Pflegebett mit offenen Rollen ausgestattet ist, ist das Pflegebett für den Transport von Patienten geeignet. Das Pflegebett ist während der Lagerung des Patienten fahrbar. Zur Vorbereitung dazu die Rollen feststellen und die Liegefläche in die unterste waagerechte Position verfahren. Die Rollen lösen und das Bett verschieben. Nach dem Transport die Rollen feststellen. Ist das Pflegebett mit einer Rollenverkleidung ausgestattet, ist das Pflegebett nicht für den Transport von Patienten konzipiert. Die Betten sind lediglich innerhalb des Patientenzimmers – auch während der Lagerung des Patienten – fahrbar, beispielsweise zur Reinigung oder für einen besseren Zugang zum Patienten. Ist das Pflegebett mit Stellfüßen ausgestattet, ist es nicht möglich, das Pflegebett zu verschieben.

Das Bett ist für den Wiedereinsatz geeignet. Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise zur Reinigung, Pflege und Desinfektion in dieser Montage- und Gebrauchsanleitung. Ebenso sind die Informationen zu den Inspektionen besonders zu beachten.

Achtung: Die Betten haben keine speziellen Anschlussmöglichkeiten für einen Potenzialausgleich. Medizinische elektrische Geräte, die intravaskulär oder intrakardial mit dem Patienten verbunden sind, dürfen nicht verwendet werden. Der Betreiber der Medizinprodukte trägt die Verantwortung, dass die Kombination der Geräte die Anforderungen der EN 60601-1 erfüllt.

Diese Bedienungsanleitung enthält Sicherheitshinweise. Alle Personen, die mit den Betten arbeiten, müssen den Inhalt dieser Anleitung kennen. Unsachgemäße Bedienung kann zu Gefährdungen führen.

1.2 Definition der Personengruppen

Betreiber

Betreiber (z.B. Sanitätshäuser, Fachhändler, Einrichtungen und Kostenträger) ist jede natürliche oder juristische Person, die die Betten verwendet oder in deren Auftrag das Bett verwendet wird. Für die Einweisung in die sachgerechte Handhabung des Produktes ist immer der Betreiber verantwortlich.

Anwender

Anwender sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder Produktschulung berechtigt sind, das Pflegebett zu bedienen oder an ihm Arbeiten zu verrichten. Der Anwender ist in der Lage mögliche Gefahren zu erkennen bzw. zu vermeiden und den gesundheitlichen Zustand des Patienten zu beurteilen.

Patient / Bewohner

Pflegebedürftige, sowie Menschen mit Behinderung oder Personen, die im Pflegebett liegen.

Fachpersonal
Als Fachpersonal werden Mitarbeiter des Betreibers bezeichnet, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Unterweisung berechtigt sind, das Pflegebett auszuliefern, zu montieren, zu demontieren und zu transportieren. Diese Personen sind – neben der Bedienung, Montage und Demontage des Pflegebettes - in die Vorschriften zur Reinigung und Desinfektion des Pflegebettes eingewiesen.

1.3 Sicherheitshinweise

Der bestimmungsgemäße Gebrauch aller beweglichen Bauteile ist zur Vermeidung von Gefahren für die pflegebedürftige Person genauso entscheidend wie für die Sicherheit der Angehörigen und / oder des Pflegepersonals. Voraussetzung dafür sind die richtige Montage und Bedienung des Bettes. Auch die individuelle physische Konstitution der Pflegeperson sowie Art und Umfang der Behinderung müssen unbedingt bei dem Betrieb des Bettes berücksichtigt werden.

Vermeiden Sie Gefährdungen durch unbeabsichtigte motorische Verstellungen und Fehlbedienungen durch den Einsatz der Sperreinrichtung. Wenn der Anwender, z.B. das Pflegepersonal oder betreuende Angehörige, den Raum verlässt, sollten die kompletten Bedienfunktionen des Bettes über den Schlüssel des Handschalters gesperrt werden. Dazu zunächst die Liegefläche in die tiefste Position bringen und mit einer entsprechenden Drehung des Schlüssels in dem rückseitig befindlichen Sperrschloss die Sperrfunktion aktivieren. Den Schlüssel abziehen und zur Sicherheitskontrolle die Funktionen des Handschalters auf tatsächliche Sperrung prüfen.

Diese Empfehlungen gelten insbesondere dann,

- wenn die Pflegeperson selbst aufgrund bestimmter Behinderungen keine sichere Bedienung der Handschaltung vornehmen kann,
- wenn die Pflegeperson oder das Pflegepersonal durch ungewollte Verstellungen gefährdet werden können,
- wenn sich die Seitensicherungen in hochgestellter Position befinden und es zu Einklemm- und Quetschungsgefahren kommen kann,
- wenn sich Kinder unbeaufsichtigt mit dem Bett in einem Raum aufhalten.

Achten Sie immer darauf, dass die Handschaltung bei Nichtgebrauch sicher am Bett mit dem Aufhänghaken eingehängt ist und nicht herunterfallen kann.

Die Bedienung des Bettes sollte grundsätzlich nur von eingewiesenem Pflegepersonal bzw. Angehörigen oder im Beisein von eingewiesenen Personen erfolgen.

Beim Verstellen der Liegefläche ist besonders darauf zu achten, dass sich keine Gliedmaßen in den Seitensicherungen im Verstellbereich befinden. Auch wenn die Seitensicherungen selbst verstellt werden, ist auf die richtige Liegeposition der Pflegeperson zu achten.

Vor einer elektrischen Verstellung ist grundsätzlich immer zu kontrollieren, ob sich einzelne Gliedmaßen im Verstellbereich zwischen Untergestell und Kopf- bzw. Fußteil oder sogar Personen oder Haustiere zwischen Fußboden und hochgefahrener Liegefläche befinden. In diesen Bereichen besteht besonders hohe Quetschgefahr. Achten Sie auch immer auf Gegenstände, die sich in der Nähe oder sogar unterhalb des Pflegebettes befinden. Hierbei können Beschädigungen entstehen.

Das zulässige Patientengewicht ist abhängig vom gleichzeitig mit angebrachten Gesamtgewicht des Zubehörs (Matratzen oder zusätzliche medizinische elektrische Geräte). Die sichere Arbeitslast entnehmen Sie bitte dem Typenschild am Rahmen der Liegefläche.

Service und Wartung dürfen nicht durchgeführt werden, während das Bett von einem Patienten benutzt wird.

Das Pflegebett darf ausschliesslich zur Pflege und zur Lagerung von Personen genutzt werden. Die kopf- und fussseitigen Verstellmöglichkeiten dienen ausschließlich der veränderbaren Positionierung des jeweiligen Körperbereiches eines Patienten. Das Pflegebett ist nur für seinen bestimmungsgemässen Gebrauch einzusetzen und darf nicht zweckentfremdet oder unsachgemäss angewendet werden.

Bei Fehlfunktion oder Funktionsausfall müssen im Bett befindliche Personen sofort aus dem Bett geholt werden.

Achten Sie darauf, das Service und Wartungen nicht durchgeführt werden dürfen, während das Bett benutzt wird.

Bei der Nutzung von inkompatiblen Seitensicherungen kann es zu Einklemmungen kommen.

Um das Bett außer Betrieb zu nehmen und den Betrieb sicher zu beenden, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

1.4 Lebensdauer / Garantie

Dieses Pflegebett wurde so entwickelt, konstruiert und gefertigt, dass es über einen langen Zeitraum sicher funktionieren kann. Bei sachgemäßer Bedienung und Anwendung hat dieses Pflegebett im Einrichtungsbereich typischerweise eine zu erwartende Lebensdauer von 15 bis 20 Jahren. Die Lebensdauer richtet sich nach den Einsatzbedingungen und -häufigkeiten.

Achtung: Bei nicht autorisierten technischen Änderungen am Produkt erlöschen alle Garantieansprüche.

Dieses Produkt ist nicht für den nordamerikanischen Markt, insbesondere den Vereinigten Staaten von Amerika (USA), zugelassen. Die Verbreitung und Nutzung des Pflegebettes in diesen Märkten, auch über Dritte, ist seitens des Herstellers untersagt.

1.5 Anforderungen an den Aufstellungsort

Die Firma Hermann Bock GmbH haftet nicht für Schäden, die durch alltäglichen Betrieb auf dem Fußboden entstehen könnten.

Zur Vermeidung von Bodeneindrücken sollte der Untergrund den Empfehlungen des FEB - Fachverband der Hersteller elastischer Bodenbeläge e. V. entsprechen. Hierzu kann die Technische Information FEB Nr.3 herangezogen werden.

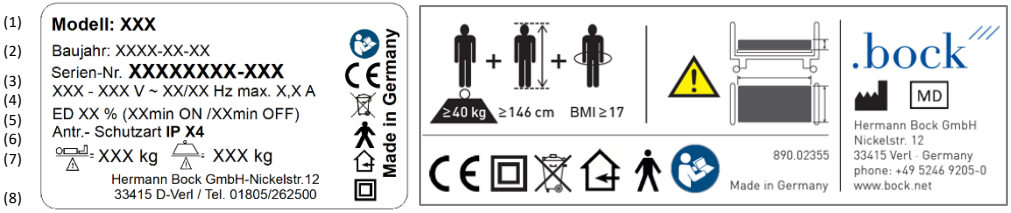
Bock-Gefahren-Hinweis

Bei gleichzeitigem Gebrauch von elektrischen Geräten kann es besonders in der direkten Umgebung des betriebsbereiten Bettes zu kleinen elektromagnetischen Wechselwirkungen dieser Elektrogeräte kommen, wie z.B. Rauschgeräusche im Radio. Vergrößern Sie in solchen seltenen Fällen den Geräteabstand, benutzen Sie nicht die gleiche Steckdose oder schalten Sie das störende bzw. das gestörte Gerät vorübergehend aus.
Sollte das Bett entgegen seiner Zweckbestimmung mit elektrischen, medizinischen Geräten betrieben werden, müssen vorher die Funktionen des Bettes über die integrierte Sperrfunktion im Handschalter für die Dauer der Anwendung deaktiviert werden.

1.6 Typenschild

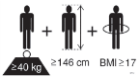
Jedes Pflegebett ist mit einem individuellen und einem allgemeinen Typenschild gekennzeichnet.

Individuelles und allgemeines Typenschild



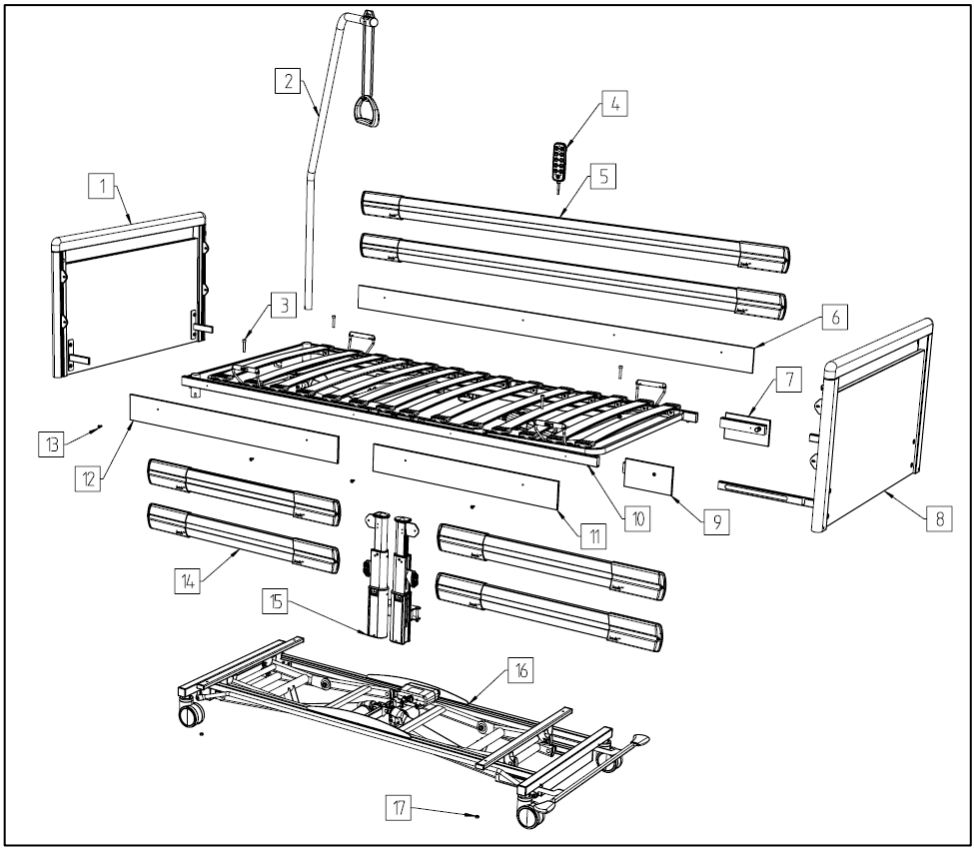
(1) Modellbezeichnung
(2) Herstellungsdatum: Jahr - Monat - Tag
(3) Seriennummer: Auftragsnummer - Fortlaufende -Nummer
(4) Netzspannung, Netzfrequenz und Stromaufnahme
(5) Einschaltdauer
(6) Antriebsschutzart
(7) Maximales Patientengewicht / Sichere Arbeitslast
(8) Hersteller
(9) Symbole (rechts angeordnet)

Erläuterung der Symbole:

CE	Konformitätskennzeichen nach Medizinprodukte-Verordnung
	Beachten der Bedienungsanleitung
	Produkt muss in der europäischen Union einer getrennten Müllsammlung zugeführt werden. Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.
	Medizinisches Anwendungsteil vom Typ B
	Nur in trockenen Räumen verwenden
	Schutzklasse II (doppelte Isolierung, schutzisoliert)
IPX4	Schutz der elektrischen Ausstattung vor Spritzwasser
	Maximales Patientengewicht
	Sichere Arbeitslast
MD	Kennzeichnung eines Medizinprodukts
	Patientenpopulation
	Beachten Sie die Hinweise zur Matratzengröße und -stärke
	Anschrift des Herstellers

2 Allgemeine Funktionsbeschreibung

2.1 Konstruktiver Aufbau und Funktion



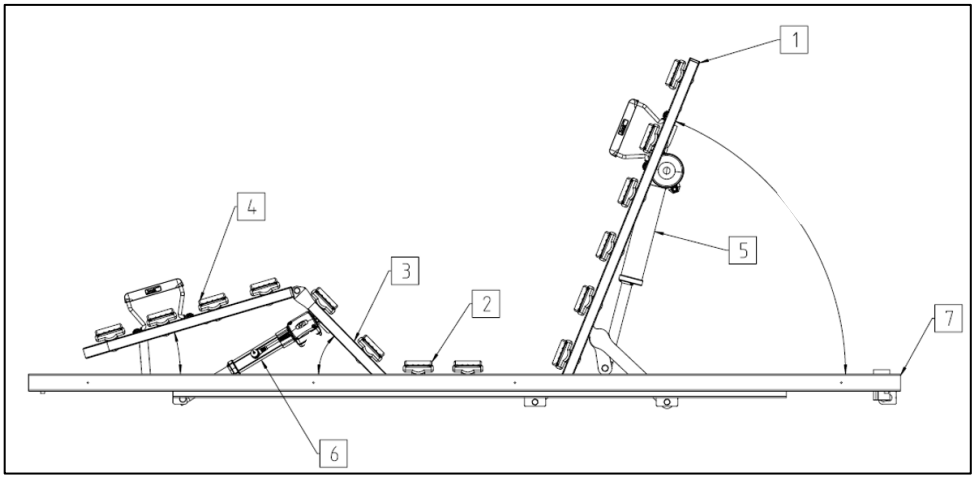
1	Kopf-Endstück	10	Liegefläche
2	Aufrichter	11	Seitenblende, geteilt
3	Zylinderkopfschraube M8	12	Seitenblende, geteilt
4	Handschalter	13	Blechschraube für Blende
5	Seitensicherung, durchgehend	14	Seitensicherung, geteilt
6	Seitenblende, durchgehend	15	Duo-Teleskoppfosten
7	Verlängerung / Lückenstück Seitenblende	16	Untergestell / Unterwagen
8	Fuß-Endstück	17	Stopmutter M8
9	Verlängerung / Lückenstück Seitenblende		

Korrosionsschutz

Die Pflegebetten der Hermann Bock GmbH werden so entwickelt und konstruiert, dass diese lange und sicher funktionieren. Darum werden alle Materialien, bei denen Korrosion anfallen kann, entsprechend geschützt. Alle Metallteile erhalten einen Oberflächenschutz. Die Stahlteile werden entweder verzinkt oder mit einer PES-Pulverbeschichtung einbrennlackiert und Aluminiumprofile werden eloxiert.

Die Liegefläche mit 4 Funktionsbereichen

Die Liegefläche besteht serienmäßig aus einem Komfort-Lattenrost (kann alternativ mit Aluminium-Leisten oder speziellen Federungssystemen versehen werden) und unterteilt sich in vier Funktionsbereiche: Rückenlehne, festes Sitzteil, Ober- und Unterschenkellehne.



1	Rückenlehne	5	Hubmotor Liegefläche Kopfteil (Rückenlehne)
2	festes Sitzteil	6	Hubmotor Liegefläche Fußteil (Oberschenkellehne)
3	Oberschenkellehne	7	Liegeflächenrahmen
4	Unterschenkellehne		

Der umfassende Liegeflächenrahmen ist aus Stahlrohren gefertigt. Die Rückenlehne lässt sich elektrisch verstellen und verfügt über einen komfortablen Matratzenausgleich. Die Beinlehne ist in Ober- und Unterschenkellehne unterteilt. Bei der elektrischen Verstellung der Oberschenkellehne wird die Unterschenkellehne automatisch mitgezogen. Per Knopfdruck ist jede individuelle Position stufenlos über die Handschaltung einstellbar. Bei Stromausfall kann die Rückenlehne mechanisch abgesenkt werden. Alternativ können Bein- und Rückenlehne über einen optionalen Akku abgesenkt werden.

Die integrierte Bettverlängerung

Die integrierte Bett- und Seitensicherungsverlängerung ermöglicht die Verlängerung auf 210 cm oder 220 cm ohne Zusatzelemente. Dadurch ist eine individuelle Anpassung an die Körperlänge des Bewohners möglich.

Das Untergestell

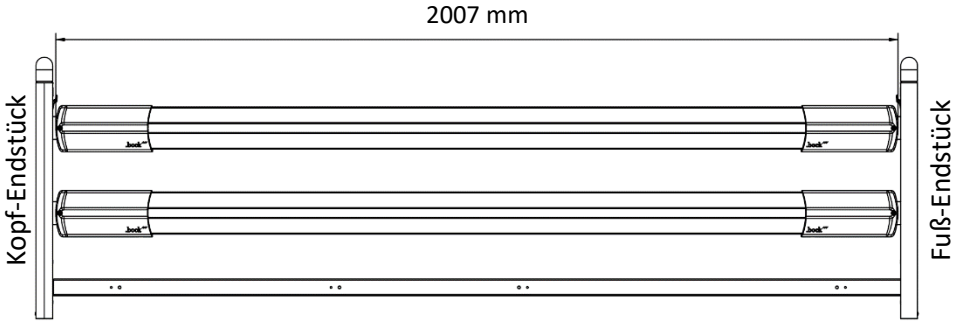
Die Höhenverstellung der Betten erfolgt über einen Grundrahmen mit Einzelantrieben. Die elektrische stufenlose Höhenverstellung der Liegefläche erfolgt durch Gleichstrom-Motoren mit einer Schutzkleinspannung von 29 bis 35V und wird über die leichtgängige Tastatur der Handschaltung gesteuert.

Die Seitensicherung

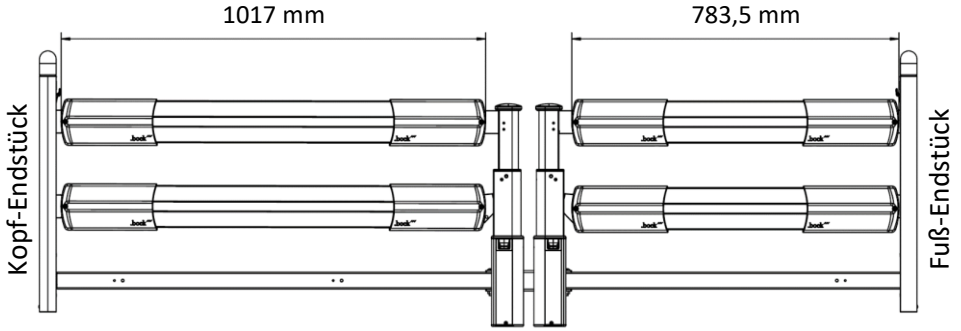
Das Pflegebett floorline 15|80 und das Pflegebett practico 25|80 plus kann beidseitig mit Seitensicherungen in einer besonderen Sicherheitshöhe ausgestattet werden. Eine Seitensicherung für die Variante mit Polster ist nicht vorgesehen. Die Seitensicherungen sind durch eine Schiene heb- und senkbar. Die Gleitstücke sind durch einen Aufschlagdämpfer besonders laufruhig und die Enden sind mit einer funktionalen Verschlusskappe versehen. Je nach Modell und Anwendung stehen durchgehende sowie geteilte Seitensicherungsvarianten zur Verfügung. Alle Varianten dienen dem Herausfallschutz. Die geteilten Seitensicherungen ermöglichen gleichzeitig ein sicheres und bequemes Ein- und Aussteigen. Durch einen einfachen Auslösemechanismus lässt sich jedes einzelne Seitensicherungselement in eine hoch- oder tiefgestellte Position bringen.

Die folgenden Seitensicherungs-Varianten stehen aktuell zur Verfügung:

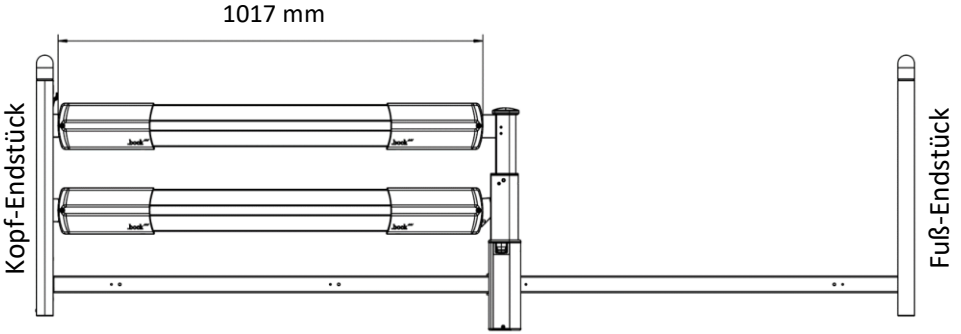
Durchgehende Holzseitensicherung



Lang geteilte Seitensicherung



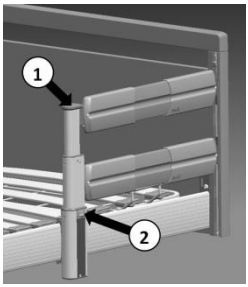
Kopfseitige Seitensicherung (>50%-Lösung)



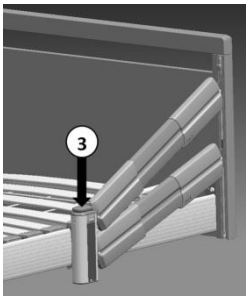
2.2 Bedienung der Seitensicherungen

Jedes Seitensicherungselement kann unabhängig von den anderen Seitensicherungsteilen verstellt werden. Die Auslöseknöpfe für die Verstellung befinden sich zum einen unten an dem Teleskoppfosten (sofern vorhanden) und zum anderen oben am entsprechenden Pflegebetten-Endstück, in den Metallführungen für die Seitensicherungsholme. Die exakte Position des Auslöseknopfes am Endstück kann je nach Modell geringfügig variieren.

Um ein Seitensicherungselement abzusenken, fassen Sie bitte mit einer Hand am oberen Knauf (1) des Mittelpfostens an, **heben ihn leicht an** und drücken mit der anderen Hand den Auslöseknopf (2) am Mittelpfosten nach innen.



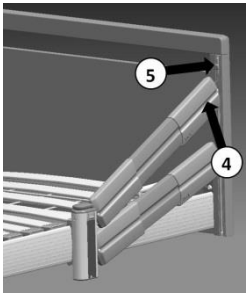
Die Seitensicherung löst sich auf der entsprechenden Seite und lässt sich leicht bis zum Anschlag nach unten absenken (3). Die Seitensicherung steht nun diagonal.



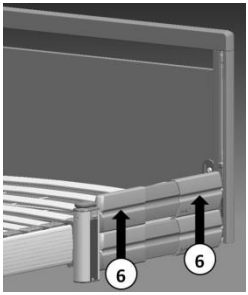
Um auch die andere Seite abzusenken, fassen Sie bitte die Seitensicherung an der Seite des Endstücks in der Griffnute (4) an und heben die Seitensicherung leicht an. Jetzt können Sie den Auslöseknopf (5) durchdrücken und die Seitensicherung langsam nach unten absenken.

Beachten Sie: Heben Sie unbedingt die Seitensicherung leicht an und drücken dann erst den Auslöseknopf! Nichtbeachtung führt zu Beschädigung der Auslösung.

Die Seitensicherung befindet sich nun in abgesenkter Position.



Soll ein Seitensicherungselement als Herausfallschutz in die obere Position gebracht werden, fassen Sie bitte mit beiden Händen den oberen Seitensicherungsholm mittig in der Griffnut (6) an und ziehen ihn so weit nach oben, bis er an beiden Enden hörbar einrastet. Die Seitensicherung befindet sich nun in hochgezogener Position.



Bock-Gefahren-Hinweis

Bitte beachten Sie das erhöhte Einklemmrisiko, welches durch die hochgezogenen Seitensicherungen beim Verstellen der Rücken- und Oberschenkellehne entsteht.

Die Seitengitter müssen zum „Schutz gegen unbeabsichtigtes Herausfallen eines Patienten" die geforderte Mindesthöhe über mindestens 50% der Länge der Liegefläche einhalten. In der Schrägstellung der Seitengitter wird diese Anforderung nicht erfüllt.

Die Seitensicherungen dienen in erster Linie dem Herausfallschutz. Bei sehr stark abgemagerten Pflegepersonen ist dieser Schutz durch die Seitensicherungen nicht mehr ausreichend gegeben und es müssen zusätzliche Schutzmaßnahmen ergriffen werden (beispielsweise durch ergänzende Anbringung eines aufschiebbaren Seitensicherungspolsters (Zubehör)).

Die Abstände der Seitensicherungsholme müssen kleiner als 12 cm sein. Die integrierten Seitensicherungen müssen bei Bedarf so weit hochgezogen werden, dass sie einrasten. Beim Einsatz unterschiedlicher Matratzenstärken darf die Mindesthöhe von 22 cm, gemessen von der oberen Kante der Seitensicherung über der Matratze, ohne Kompression nicht unterschritten werden (darüber hinaus ist eine dritte Aufstecksicherung zu benutzen).

Für eine sichere Anwendung der Seitensicherungen müssen daher die folgenden Maße eingehalten werden:

- Höhe über der Matratze: ≥ 220mm
- Spaltmaße zwischen Holmen und zur Liegefläche: < 120mm
- Spaltmaße zwischen Seitensicherung und Endstück: < 60mm oder > 318mm

Bock-Gefahren-Hinweis

Die Bedienung der Seitensicherung sollte immer mit großer Sorgfalt vorgenommen werden, da es schnell zu Quetschungen an den Fingern zwischen den Längsholmen kommen kann. Benutzen Sie die Seitensicherungen nur gemäß der beschriebenen Bedienung. Jede andere Benutzung kann zu einem erhöhten Risiko führen und ist nicht erlaubt.

Verwenden Sie nur Original-Bock-Seitensicherungen, die als Zubehör für jedes Pflegebett erhältlich sind.

Verwenden Sie nur technisch einwandfreie und unbeschädigte Seitensicherungen mit den zulässigen Spaltmaßen.

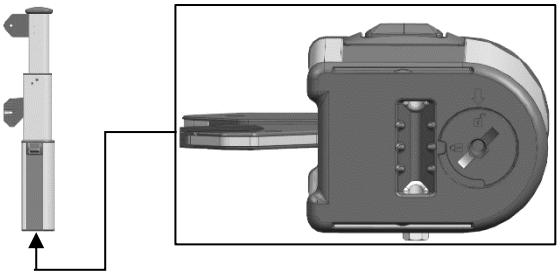
Achten Sie auf das sichere Einrasten der Seitensicherungen.

Kontrollieren Sie vor der Anbringung der Seitensicherung und jedem Neueinsatz alle mechanischen Teile am Bettgestell und der Seitensicherung, die für die Befestigung der Seitensicherung sorgen, auf mögliche Beschädigungen.

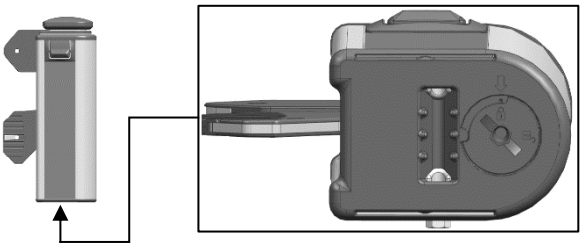
2.3 Verriegelung der Teleskoppfosten

Optional verfügen die Teleskoppfosten zusätzlich über einen Verriegelungsmechanismus, mit dem die Seitensicherung in abgesenkter Position gesperrt werden kann. Zur Verwendung der Verriegelung kann wahlweise ein Geldstück oder ein Innensechskantschlüssel der Größe 6 verwendet werden.

Bringen Sie den Teleskoppfosten zunächst in die abgesenkte Position (s. hierzu das vorangegangene Kapitel). Sperren oder öffnen Sie die Verriegelung auf der Unterseite des Teleskoppfostens.



Teleskoppfosten oben
und
Verriegelung geöffnet



Teleskoppfosten unten
und
Verriegelung gesperrt

2.4 Der Handschalter

Der Handschalter ist mit einer integrierten Sperreinrichtung versehen, die es dem Pflegepersonal ermöglicht, über einen Schlüssel den Handschalter komplett oder teilweise für seine Bedienung zu sperren.

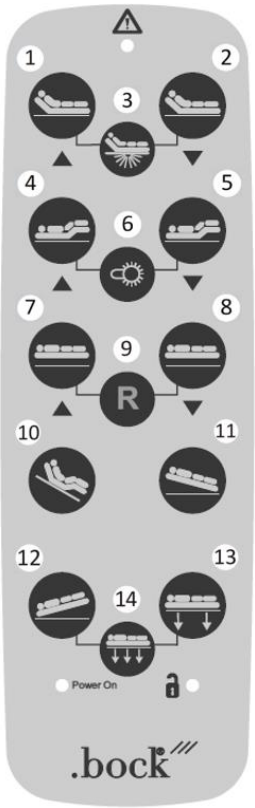
Der abschließbare Handschalter, Erstfehlersicher

Über den Handschalter sind die Basisfunktionen per Fingerdruck auf die zehn Bedientasten steuerbar. Die vier mittleren Symbole geben Hinweise auf Sonderfunktionen, die durch gleichzeitigen Fingerdruck auf die benachbarten Tasten ausgeführt werden. Die einzelnen Bedientasten sind mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet. Die Stellmotoren laufen so lange, wie eine entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Ein gewendeltes Kabel bietet den nötigen Bewegungsfreiraum bei der Bedienung.

Mit der rückseitig montierten Aufhängungsvorrichtung kann der Handschalter - besonders bei der Reinigung und der Pflege – am Bett aufgehängt werden. Damit kann eine mögliche störende Position des Handschalters durch das einfache Anclipsen an einer beliebigen Stelle des Bettes vermieden werden.

2.5 Handschalter - Funktionstasten

(1)	Rückenlehne nach oben
(2)	Rückenlehne nach unten
(3)	Unterbettbeleuchtung: Tasten (1) und (2) gleichzeitig drücken
(4)	Oberschenkellehne nach oben
(5)	Oberschenkellehne nach unten
(6)	Beleuchtung / Leselampe: Tasten (4) und (5) gleichzeitig drücken
(7)	Liegefläche nach oben
(8)	Liegefläche nach unten *(Zwischenstopp bei 37,5cm Ausstiegsposition, Sicherheitsstopp bei 25cm)*
(9)	Reset: **Unbedingt bei erstmaliger Inbetriebnahme und nach Trennung vom Stromnetz durchführen!** Die Resetfahrt wird durch gleichzeitiges Drücken der Tasten (7) und (8) durchgeführt. Dabei fährt das Bett nach ca. 8 Sekunden langsam bis in die Reset-Position. Nachdem ein Signalton aus der Steuerung ertönt ist, ist der Reset vollständig durchgeführt.
(10)	Komfortsitzposition nach oben (*)
(11)	Fußtieflagerung (Anti-Trendelenburg)
(12)	Kopftieflagerung (Trendelenburg) (**)
(13)	Liegefläche, Rücken- und Oberschenkellehne nach unten *(Zwischenstopp bei 37,5cm Ausstiegsposition, Sicherheitsstopp bei 25cm)*
(14)	Niedrigfunktion: (***) Tasten (12) und (13) gleichzeitig drücken **Vorsicht Fußquetschgefahr!** *(Sicherheitsstopp bei 25cm)*



(*) Die Komfortsitzposition fährt nur nach oben. Alle verstellten Positionen können über Taste 13 nach unten gefahren werden.

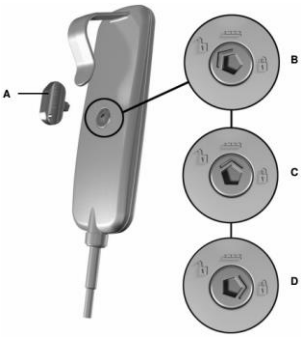
(**) Die Trendelenburgfunktion darf ausschließlich durch medizinisches Fachpersonal eingesetzt werden.

(***) Diese Funktion ist nur beim floorline 15|80 verfügbar.

Bock-Gefahren-Hinweis

Achten Sie bei Fahrt des Pflegebettes in die Niedrigposition (bodentief) auf die hohe Quetschgefahr (Füße, Zehen und Gegenstände, wie zum Beispiel auch Kabel) unter den Längszargen bzw. den Bettendstücken oder Teleskoppfosten.

2.6 Handschalter - Sperrfunktionen



Der Handschalter verfügt über eine integrierte Sperreinrichtung, die mittels des dazugehörigen Schlüssels aktiviert und deaktiviert werden kann. Zur Sperrung der kompletten elektrischen Funktion den Schlüssel in das rückseitig befindliche Sperrschloss stecken und mit einer entsprechenden Drehung des Schlüssels die Sperrfunktion ein- oder ausschalten.

A: Steckschlüssel
B: Handschaltertasten freigegeben
C: Kopftieflagerung (Trendelenburg) gesperrt
zusätzlich Niedrigfunktion beim floorline 15|80 gesperrt
D: Handschaltertasten gesperrt

Bock-Gefahren-Hinweis

Die maximale Einschaltdauer von 2 Minuten darf nicht überschritten werden. Eine anschließende Pause von mindestens 18 Minuten Dauer ist unbedingt einzuhalten.

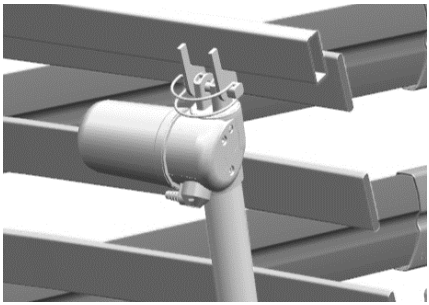
Bock-Gefahren-Hinweis

Während der Verstellung des Liegeflächenwinkels (Fahrt in die bzw. aus der Komfortsitzposi-tion, Trendelenburgposition oder Anti-Trendelenburgposition) fahren beim floorline 15|80 die Fahrwerke weiter auseinander bzw. näher zusammen. Um diesen Längenausgleich zu ermöglichen, müssen die Laufräder in Längsrichtung des Bettes zeigen. Zusätzlich ist für der Verstellung des Liegeflächenwinkels die Bremse an einem Bettende zu lösen und an-schließend wieder zur Sicherung des Betts zu betätigen.

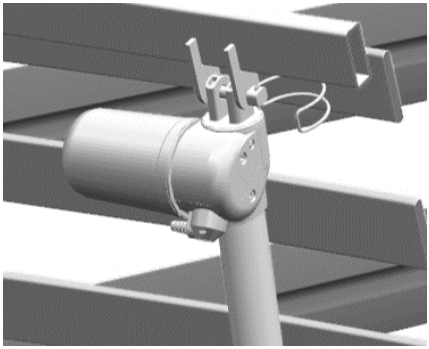
2.7 Notabsenkung Rückenteil (Standard)

Bei Ausfall der Stromversorgung oder der Antriebssysteme können Sie das hochgestellte Rückenteil von Hand absenken.

Unbedingt mit zwei Personen ausführen!



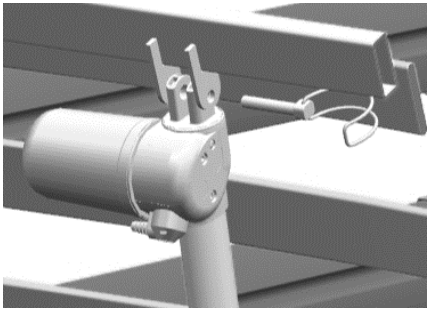
Eine Person hebt (entlastet) das Rückenteil leicht an und hält es in dieser Position fest. Die zweite Person entfernt nun den Klappstecker am Motor.



Der Motor ist jetzt vom Rückenteil getrennt und kann nach unten geschwenkt werden.

Sobald die zweite Person den Gefahrenbereich verlassen hat, kann die erste Person das Rückenteil vorsichtig absenken.

Das Rückenteil unbedingt festhalten bis es vollständig abgesenkt ist.



Bock-Gefahren-Hinweis

Diese nur im äußersten Notfall anzuwendende Notabsenkung darf nur von Personen durchgeführt werden, welche diese Bedienung sicher beherrschen.
Trennen Sie das Bett unbedingt vom Stromnetz, solange wie der Motor nicht wieder eingehängt wurde.

2.8 Notabsenkung – Rückenteil (Optional)

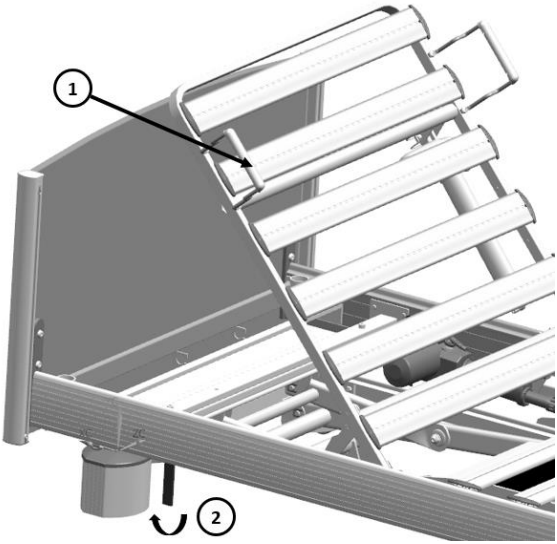
Das Absenken der Rückenlehne kann im Notfall durch eine mechanische Vorrichtung an dem Pflegebett vorgenommen werden. Dazu wird der rote Bedienhebel in Richtung Kopfendstück nach oben bewegt. Die Geschwindigkeit der Absenkung ist vom Gewicht der Matratze und dem Gewicht des Patienten abhängig.

Bock-Gefahren-Hinweis

Bei schweren Patienten kann die Rückenlehne sehr schnell absenken. Führen Sie die Rückenlehne immer mit einer Hand am Matratzenbügel herunter, um die Verstellung zu kontrollieren.

Bedienung:

Halten Sie mit einer Hand den Matratzenbügel (1) an der Rückenlehne und bewegen mit der anderen Hand den roten Bedienhebel (2) in Richtung Kopfendstück nach oben (siehe Pfeilrichtung). Die Rückenlehne bewegt sich nach unten. Halten Sie solange Ihre Hand am Matratzenbügel (1), bis Sie den Bedienhebel (2) loslassen. Die Rückenlehne wird dann in dieser Position gehalten. **Achten Sie darauf, dass nach der Betätigung des Bedienhebels (2) dieser wieder senkrecht nach unten zeigt.**



3 Elektrische Bauteile

3.1 Die Antriebseinheit von Dewert

Die Antriebseinheit besteht aus Einzelantrieben für die elektrisch bewegliche Verstellung von Rückenlehne und Beinlehne. Die Niveauverstellung erfolgt über zwei Einzelantriebe, die im Untergestell befestigt sind. Die Motoren und der Handschalter werden an der innenliegenden Steuerbox angeschlossen. Im Steckernetzteil wird die Eingangsspannung in eine Schutzkleinspannung von maximal 29 VDC Gleichstrom umgewandelt. Mit dieser ungefährlichen Schutzkleinspannung arbeiten die Motoren, die Steuerung und der Handschalter. Die Kabel sind doppelt isoliert und das Steckernetzteil verfügt über eine Primärsicherung.

Die interne Notabsenkung erfolgt durch das Lösen der Klappstecker an den Motoraufnahmen. Außerdem sorgt eine Leistungsanpassung für konstante Funktionsgeschwindigkeit. Die Sicherheitsleistungen entsprechen damit der Schutzklasse II und der Feuchtigkeitsschutz der Schutzart IPX4.

Die maximale Einschaltdauer ist am Bett (Typenschild) angegeben. Zum Beispiel 10% ED (Eischaltdauer) (2 min. ON / 18 min. OFF) bedeutet, dass jede elektrische Verstellung maximal 2 Minuten in 20 Minuten betrieben werden darf (Überhitzungsschutz).

Sollte die maximale Verstellzeit von zwei Minuten zum Beispiel durch dauerndes Betätigen des Handschalters überschritten werden und es zu einer Überhitzung der Steuerung bzw. der Antriebe kommen, schaltet die Thermosicherung des Bettes die Stromversorgung sofort vollständig ab. Nach einer Abkühlzeit von ca. einer Stunde wird die Stromversorgung automatisch wiederhergestellt.

3.2 Vorsicht: Elektrischer Antrieb

Das elektrisch betriebene Pflegebett ermöglicht der pflegebedürftigen Person durch ihre vielfältigen Funktionen, den Gesundungsprozess psychisch und physisch wesentlich zu unterstützen und gleichzeitig Schmerzen zu lindern. Als Medizinprodukte bedürfen elektrisch betriebene Betten besonderer Sorgfaltspflege hinsichtlich der ständigen Sicherheitskontrollen. Dazu gehören der sicherheitsgerechte Umgang mit dem Bett, die tägliche Überprüfung der elektrischen Ausrüstung und die ordnungsgemäße Wartung und Reinigung.

Zur Vermeidung von Beschädigungen der Leitungen sollte die Kabelverlegung außerhalb des Bereiches, in dem Beschädigungen auftreten können, erfolgen. Ebenfalls sollten Berührungskontakte mit kantigen Teilen vermieden werden. Zur Vermeidung von Verletzungsgefahren durch einen elektrischen Schlag sollten die Möglichkeiten für eine zu hohe Berührungsspannung ausgeschlossen werden. Diese Umstände sind besonders dann gegeben, wenn die Netzanschlussleitung beschädigt wurde, unzulässige und zu hohe Ableitströme vorliegen oder Flüssigkeit in das Motorgehäuse eingedrungen ist, zum Beispiel durch unsachgemäße Reinigung. Durch diese Beschädigungen kann es zu Fehlfunktionen der Steuerung und als Folge davon zu ungewollten Bewegungen der einzelnen Bettelemente kommen, die ein erhöhtes Verletzungsrisiko für die Pflegeperson und Anwender bergen.

Bock-Gefahren-Hinweis

Alle Antriebskomponenten dürfen nicht geöffnet werden!
Die Störungsbehebung oder der Austausch von einzelnen elektrischen Bauelementen dürfen ausschließlich von speziell autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Bock-Gefahren-Hinweis

Die Motoren erfüllen den Spritzwasserschutz IPX4. Die Kabel dürfen nicht gequetscht werden. Die Verstellung der beweglichen Teile ist nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch zu nutzen. Die Hermann Bock GmbH übernimmt keine Haftung für nicht genehmigte technische Veränderungen.

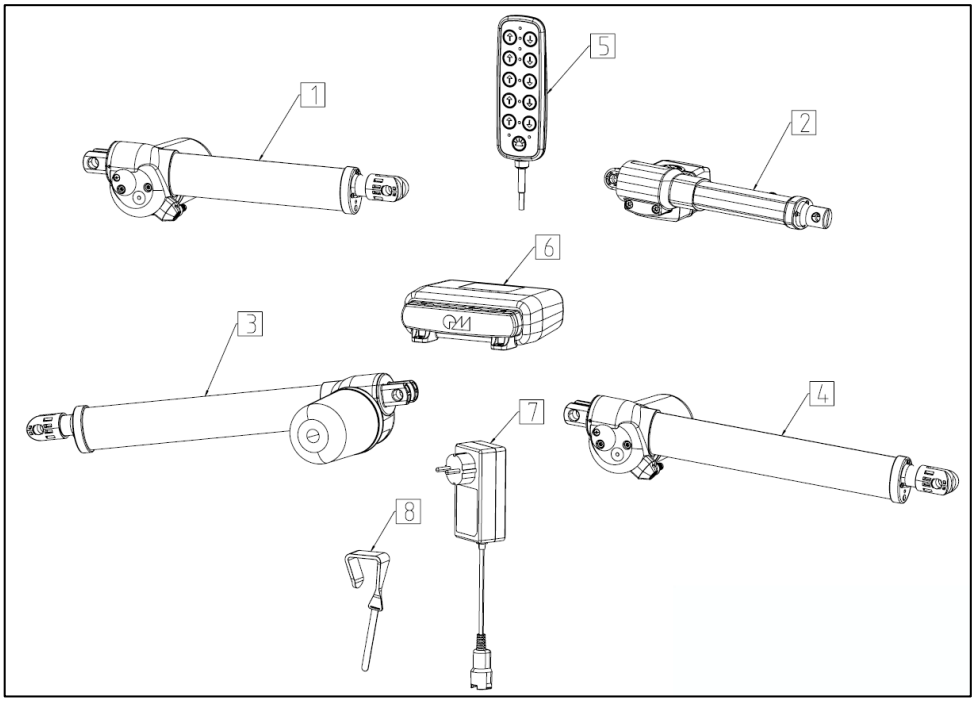
Bock-Gefahren-Hinweis

Versuchen Sie in keinem Fall Störungen an der elektrischen Ausrüstung selbst zu beheben, unter Umständen besteht Lebensgefahr! Beauftragen Sie entweder den Kundenservice von Hermann Bock GmbH oder autorisiertes Elektrofachpersonal, das die Störungsbehebung unter Einhaltung aller maßgeblichen VDE Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchführt.

3.3 Die Antriebseinheit

Die Hermann Bock GmbH rüstet Pflegebetten mit Antrieben der Firma DewertOkin GmbH aus.

Die Antriebseinheit besteht grundsätzlich aus den folgenden Komponenten:



1	Hubmotor Liegefläche Kopfteil	5	Handschalter
2	Hubmotor Liegefläche Fußteil	6	Steuerung
3	Hubmotor Untergestell - Kopf	7	Steckernetzteil
4	Hubmotor Untergestell - Fuß	8	Netzkabelaufhängung

Das Gehäuseprinzip des Einzelantriebs gewährleistet die dauerhafte Funktion aller Antriebskomponenten. Der Aufbau des Gehäuseinneren schafft durch eine detaillierte Innenkonstruktion eine wesentliche Voraussetzung für die passgenaue Aufnahme der Antriebstechnik und eine einfache Montage/Demontage.

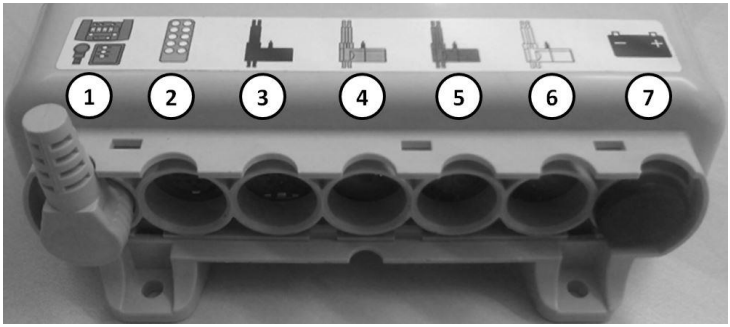
3.4 Das externe Steckernetzteil SMPS

Das SMPS-Steckernetzteil (Switch-Mode-Power-Supply) ist ein elektronischer Trafo, der sich bei Belastung nur wenig erwärmt und eine elektronische Leistungsüberwachung eingebaut hat. Daraus ergeben sich eine konstante Spannung bis zur Grenzlast (kein Geschwindigkeitsverlust) und ein hoher Schutz gegen Überlast. Der externe Trafo bietet Sicherheit ab der Steckdose, da er dort die Netzspannung direkt in die 29 V Schutzkleinspannung umwandelt, mit der das Bett betrieben wird. Er ist mittels einer Steckerkupplung mit dem Netzzuleitungskabel verbunden, so dass er sich bei Defekt separat austauschen lässt.

Das Steckernetzteil entspricht den europäischen Richtlinien für elektrische Haushaltsgeräte und weist deshalb auch im Standby-Modus einen geringen Energieverbrauch von max. 0,5 Watt auf und ist bei variablen Eingangsspannungen von 100 V bis 240 V international einsetzbar. Elektromagnetische Wechselfelder sind am SMPS-Netzteil nicht messbar.

Das externe Steckernetzteil

3.5 Die Steuerung



Steuerung

Die Pflegebetten mit Einzelantrieben sind mit einer Steuerung der Firma DewertOkin GmbH ausgestattet. An die Steuerung können vier Antriebe angeschlossen werden (Buchsen 3,4,5 und 6). Folgende Farbcodierung wird für die Steckerbelegung verwendet:

- Rot (2): Handschalter oder Unterbettbeleuchtung
- Schwarz (3): Hubmotor Liegefläche Kopfteil(Rückenlehne)
- Gelb (4): Hubmotor Liegefläche Fußteil (Oberschenkellehne)
- Blau (5): Hubmotor Untergestell – Kopf
- Weiß (6): Hubmotor Untergestell - Fuß

An die Anschlussbuchse für den Handschalter (Buchse 2) kann zusätzlich eine Unterbettbeleuchtung angeschlossen werden. Achten Sie bitte darauf, dass auf dem Anschluss für die Batterie (Buchse 7) ein Blindstopfen angebracht ist. Auf dem Anschluss für das zusätzliche Bedienelement (Buchse 1) muss ein Überbrückungsstecker angebracht sein. Über den Pigtail-Anschluss (Kabel ist aus der Oberseite der Steuerung geführt (hier nicht im Bild)) kann eine Leseleuchte angeschlossen werden.

4 Aufbau und Bedienung

4.1 Technische Daten

Technische Daten	practico 25|80 plus	floorline 15|80
Liegeflächenmaß: cm	90 x 200	90 x 200
Außenmaß: cm	103,5 x 209	103,5 x 219
Außenmaß Holzendstück Typ 1 plus: cm	104,5	104,5
sichere Arbeitslast: kg	220	220
max. Personengewicht: kg	185	185
Höhenverstellung: cm	25 - 80	15 - 80
Länge der Rückenlehne: cm	86	86
max. Einstellwinkel zur Horizontalen:		
- Rückenlehne	70°	70°
- Unterschenkellehne	16°	16°
- Trendelenburg-Position	15°	15°
Seitensicherungshöhe mit Federleisten: cm	39,5	39,5
Seitensicherungshöhe mit ripolux neo®: cm	35	35
Auswahlmöglichkeiten für Seitensicherungen:		
- Durchgehende Holzseitensicherung	•	•
- Holzseitensicherung teleskopierbar	•	•
Lifterunterfahrbarkeit: cm	> 15	> 15
Schallpegel: dB(A)	< 65	< 65
Gewichte:		
Gesamt inkl. durchg. Holzseitensicherung: kg	121,0	116,0
Liegefläche: kg	40	40
Untergestell (offene Rolle, ZV): kg	55	50
Holzendstück (Typ 1 plus): kg	9	9
Durchgehende Holzseitensicherung: kg / Satz	8	8
Teleskopierbare Holzseitensicherung: kg / Satz	11	11
Elektrische Daten		
Eingang Spannung: V	100-240	100-240
Frequenz: Hz	50/60	50/60
max. Stromaufnahme: A	3,5	3,5

Alle Teile und Daten unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Daten abweichen. Die Technischen Daten von Varianten können abweichen.

4.2 Besonderheiten des practico 25|80 plus

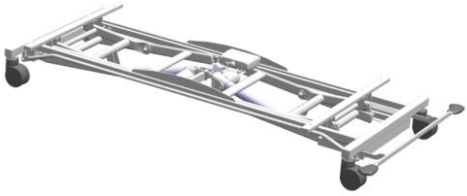
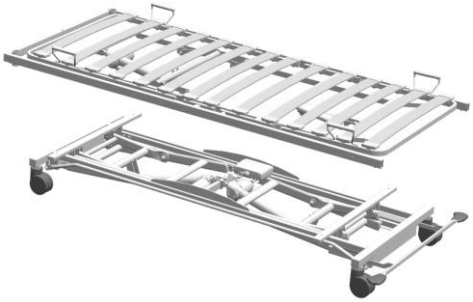
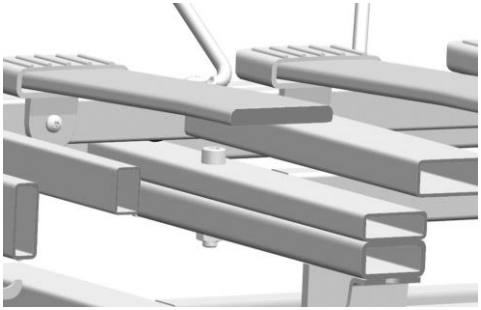
Das practico 25|80 plus bietet durch seine integrierte Bett- und Seitensicherungsverlängerung eine besondere Flexibilität. Die Verlängerung der Seitensicherung ist ohne Zusatzelemente möglich. Zusammen mit der komfortablen Liegefläche, dem Matratzenausgleich und einer Rückenlehne von 860 mm bietet das Pflegebett einen hohen Liegekomfort. Durch seine leichte Bedienung unterstützt es die optimale Pflege von Menschen, die pflegebedürftig oder krank sind sowie die Pflege von Menschen mit Behinderung.

Das practico 25|80 plus:

- ist nicht für den Krankenhaus-Einsatz geeignet
- ist für den Transport von Patienten geeignet. Das Pflegebett ist während der Lagerung des Patienten fahrbar. Zur Vorbereitung dazu die Liegefläche in die unterste waagerechte Position verfahren. Die Rollen lösen und das Bett verschieben. Nach dem Transport die Rollen feststellen.
- kann unter Umständen (bei Bedarf) zu medizinischen Zwecken mit weiteren elektrischen medizinischen Geräten (z.B. Absauggeräte, Ultraschallvernebler, Ernährungssysteme, Antidekubitussysteme, Sauerstoffkonzentratoren usw.) betrieben werden. In diesem Fall müssen alle Bettfunktionen für die Dauer der Anwendung über die integrierte Sperreinrichtung deaktiviert werden.

Achtung: Das Bett hat keine speziellen Anschlussmöglichkeiten für einen Potenzialausgleich. Medizinische elektrische Geräte, die intravaskulär oder intrakardial mit dem Patienten verbunden sind, dürfen nicht verwendet werden. Der Betreiber der Medizinprodukte trägt die Verantwortung, dass die Kombination der Geräte die Anforderungen der EN 60601-1 erfüllt.

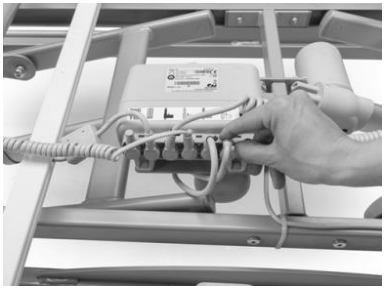
4.3 Montage des practico 25|80 plus

Das Bett von sämtlichen Verpackungen befreien und das Untergestell auf eine freie ebene Fläche stellen.	
Die Liegefläche auf das Untergestell legen. Kopf- und Fußende beachten. Auf dem Bild ist rechts am Untergestell der Tritthebel der Zentralverriegelung zu sehen, diese muss sich am Fußende der Liegefläche befinden. Das Kopfende der Liegefläche ist an der Aufnahme für den Aufrichter zu erkennen.	
Schieben Sie die Liegefläche auf dem Untergestell so, dass die Bohrungen übereinanderliegen. Befestigen Sie die Liegefläche mit den beiliegenden 4 Zylinderkopfschrauben und den 4 Muttern.	

Nun die Kabel der Liegeflächenmotoren und das Kabel des Handschalters sicher unterhalb der Liegefläche bis zur Steuerbox verlegen. Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht geklemmt oder anderweitig beschädigt werden können.

Beachten Sie die Steckerbelegung der Steuerbox gemäß Kapitel 3.5.

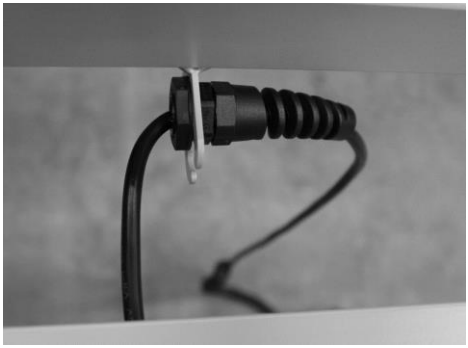
Nachdem Sie alle Stecker mit der Steuerung verbunden haben, können Sie die mitgelieferte Abdeckkappe an die Steuerung clipsen, damit die Stecker sicher befestigt sind.



Achtung: Wenn Ihr Bett werkseitig mit einer Unterbettbeleuchtung ausgestattet ist, müssen Sie den Handschalter in die freie Buchse an einer der beiden Unterbettbeleuchtungen stecken. Die Unterbettbeleuchtung ist bereits am Liegeflächenrahmen montiert. Der Stecker der Unterbettbeleuchtung muss in diesem Fall an der Steuerung in die Buchse für den Handschalter (rote Markierung) gesteckt werden. Achten Sie darauf, dass alle Buchsen anschließend mit den Verriegelungskappen abgedeckt sind, um die Anforderungen an die Schutzklasse zu gewährleisten.

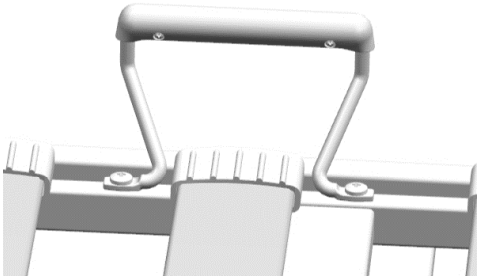
Das Netzkabel mittig über den Rahmen des Unterwagens bis zum Kopfendstück führen. Dort bitte das Kabel mit Hilfe der Zugentlastung anschrauben.

WICHTIG!
Bevor das Bett in Betrieb genommen wird, führen Sie bitte einen Reset der Motoren durch. Dieser Vorgang wird im Kapitel 2.5 beschrieben.



Falls die Aufnahmelaschen für die Endstücke noch nicht montiert sind, schieben Sie diese in die Längszarge der Liegefläche und befestigen sie diese von unten mit den beiliegenden Schrauben.

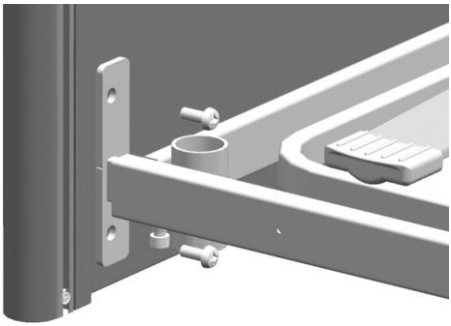
Befestigen Sie nun die Matratzenbügel mit den beiliegenden Blechschrauben, falls diese noch nicht werkseitig montiert wurden (je nach Versandart des Pflegebettes).

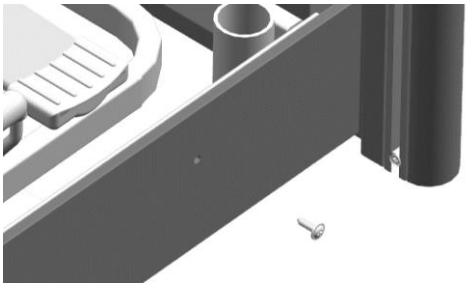


Fahren Sie jetzt zur weiteren Montage das Untergestell hoch.

Betätigen Sie die Zentralfeststellbremse, um ein unbeabsichtigtes Verschieben des Bettes zu verhindern.

Verschrauben Sie die Endstücke und die Blenden mit der Liegefläche.





4.4 Besonderheiten des floorline 15|80

Das floorline 15|80 bietet alle Vorteile des practico 25|80 plus. Zusätzlich leistet es durch seine niedrige Bauhöhe einen Beitrag zur Sturzfolgenprophylaxe. Darüber hinaus ermöglicht der große Hubbereich den Pflegekräften einen rückenschonenden Zugang zum Patienten.

Das floorline 15|80:

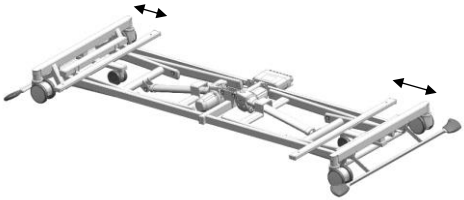
- ist nicht für den Krankenhaus-Einsatz geeignet
- ist für den Transport von Patienten geeignet. Das Pflegebett ist während der Lagerung des Patienten fahrbar. Zur Vorbereitung dazu die Liegefläche in die waagerechte Position auf die Höhe von 25cm verfahren. Die Rollen lösen und das Bett verschieben. Nach dem Transport die Rollen feststellen.
- kann unter Umständen (bei Bedarf) zu medizinischen Zwecken mit weiteren elektrischen medizinischen Geräten (z.B. Absauggeräte, Ultraschallvernebler, Ernährungssysteme, Antidekubitussysteme, Sauerstoffkonzentratoren usw.) betrieben werden. In diesem Fall müssen alle Bettfunktionen für die Dauer der Anwendung über die integrierte Sperreinrichtung deaktiviert werden.

Achtung: Das Bett hat keine speziellen Anschlussmöglichkeiten für einen Potenzialausgleich. Medizinische elektrische Geräte, die intravaskulär oder intrakardial mit dem Patienten verbunden sind, dürfen nicht verwendet werden. Der Betreiber der Medizinprodukte trägt die Verantwortung, dass die Kombination der Geräte die Anforderungen der EN 60601-1 erfüllt.

4.5 Montage des floorline 15|80

Das Bett von sämtlichen Verpackungen befreien und das Untergestell auf eine freie ebene Fläche stellen.

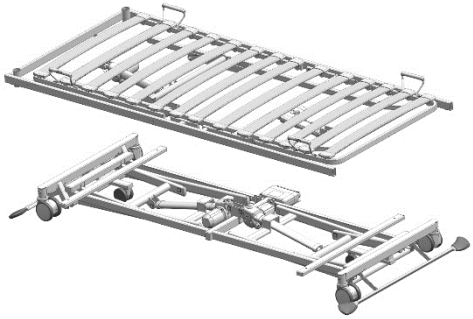
Die Quertraversen zur Befestigung der Liegefläche sind nicht symmetrisch verbaut. Der Abstand zum Kopfende des Untergestells ist kleiner als am Fußende.



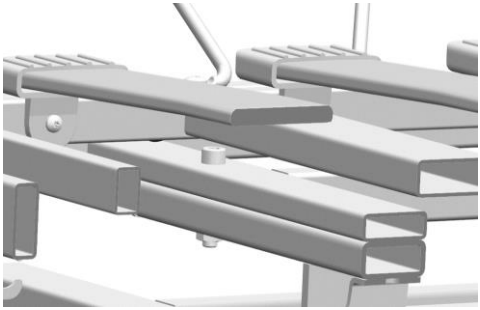
Die Liegefläche auf das Untergestell legen.

Kopf- und Fußende beachten.

Das Kopfende der Liegefläche ist an der Aufnahme für den Aufrichter zu erkennen.



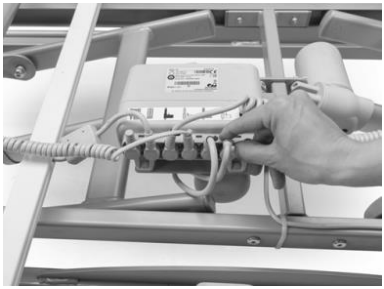
Schieben Sie die Liegefläche auf dem Untergestell so, dass die Bohrungen übereinanderliegen. Befestigen Sie die Liegefläche mit den beiliegenden 4 Zylinderkopfschrauben und den 4 Muttern.



Nun die Kabel der Liegeflächenmotoren und das Kabel des Handschalters sicher unterhalb der Liegefläche bis zur Steuerbox verlegen. Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht geklemmt oder anderweitig beschädigt werden können.

Beachten Sie die Steckerbelegung der Steuerbox gemäß Kapitel 3.5.

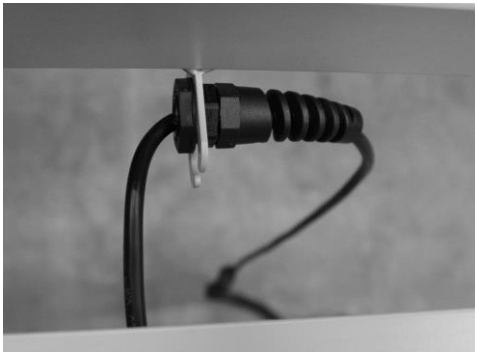
Nachdem Sie alle Stecker mit der Steuerung verbunden haben, können Sie die mitgelieferte Abdeckkappe an die Steuerung clipsen, damit die Stecker sicher befestigt sind.



Achtung: Wenn Ihr Bett werkseitig mit einer Unterbettbeleuchtung ausgestattet ist, müssen Sie den Handschalter in die freie Buchse an einer der beiden Unterbettbeleuchtungen stecken. Die Unterbettbeleuchtung ist bereits am Liegeflächenrahmen montiert. Der Stecker der Unterbettbeleuchtung muss in diesem Fall an der Steuerung in die Buchse für den Handschalter (rote Markierung) gesteckt werden. Achten Sie darauf, dass alle Buchsen anschließend mit den Verriegelungskappen abgedeckt sind, um die Anforderungen an die Schutzklasse zu gewährleisten.

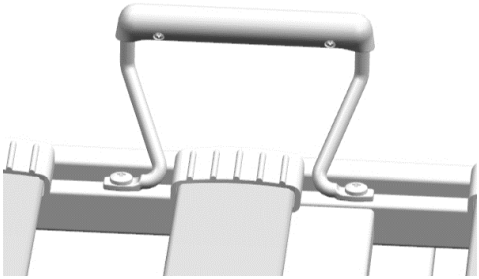
Das Netzkabel mittig über den Rahmen des Unterwagens bis zum Kopfendstück führen. Dort bitte das Kabel mit Hilfe der Zugentlastung anschrauben.

WICHTIG!
Bevor das Bett in Betrieb genommen wird, führen Sie bitte einen Reset der Motoren durch. Dieser Vorgang wird im Kapitel 2.5 beschrieben.



Falls die Aufnahmelaschen für die Endstücke noch nicht montiert sind, schieben Sie diese in die Längszarge der Liegefläche und befestigen sie diese von unten mit den beiliegenden Schrauben.

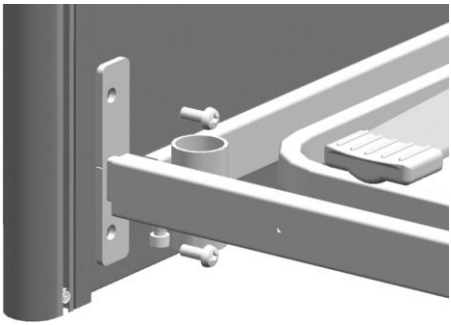
Befestigen Sie nun die Matratzenbügel mit den beiliegenden Blechschrauben, falls diese noch nicht werkseitig montiert wurden (je nach Versandart des Pflegebettes).

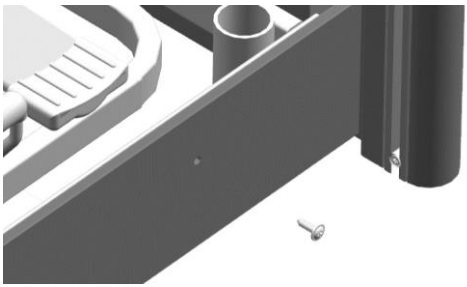


Fahren Sie jetzt zur weiteren Montage das Untergestell hoch.

Betätigen Sie die Zentralfeststellbremsen, um ein unbeabsichtigtes Verschieben des Bettes zu verhindern.

Verschrauben Sie die Endstücke und die Blenden mit der Liegefläche.





4.6 Montage der Seitensicherungen

Durchgehende Seitensicherung:

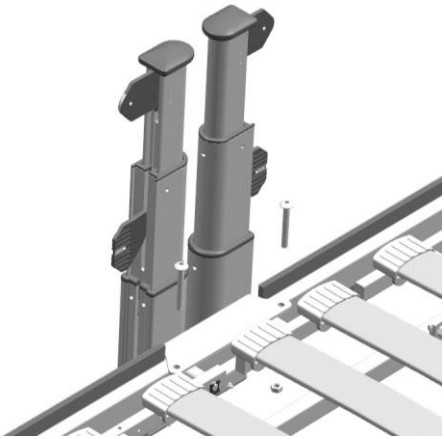
Lösen Sie die Schrauben des Einschubs am Kopfendstück und ziehen Sie dieses etwas heraus.

Jetzt stecken Sie die Seitensicherungsholme auf die Aufnahmelaschen und verschrauben diese.

Wenn alle Seitensicherungsholme montiert sind, schieben Sie das Endstück wieder zurück und ziehen die untere Schraube wieder fest.

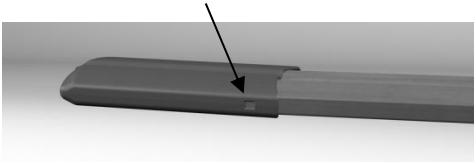
Teleskopseitensicherung:

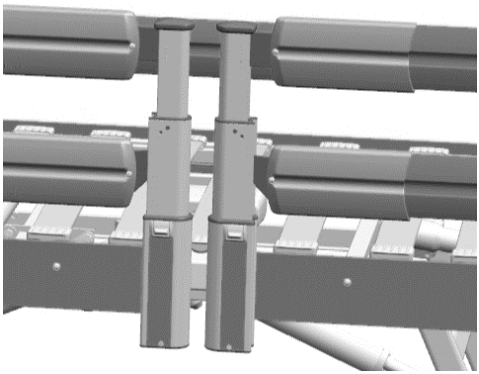
Setzen Sie die Mittelpfosten mit der Halterung mittig auf die Längszarge der Liegefläche und verschrauben Sie die Halterung.



Stecken Sie die Seitensicherungsholme auf die Aufnahmelaschen und verschrauben Sie diese.

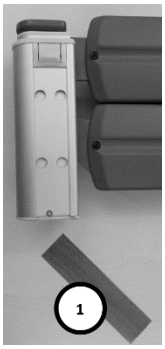
Die Markierung an den Seitensicherungsaufnahmen muss nach unten zeigen.

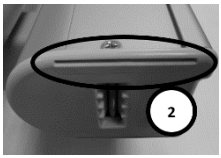


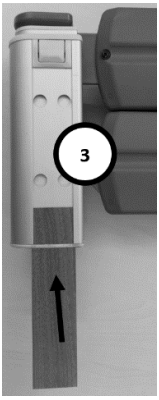


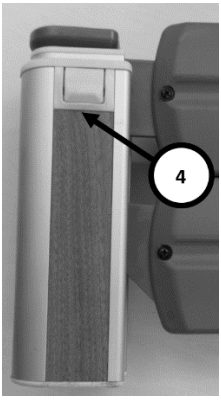
Einschieben der Dekorfolie in den Teleskoppfosten

Nehmen Sie die Dekorfolie (1) und schieben Sie diese von unten durch den Schlitz im Stopfen (2) in das Aluminiumprofil des Seitensicherungspfostens (3). Achten Sie bitte darauf, dass die richtige Seite der Dekorfolie nach außen zeigt. Diese lässt sich später nur schwer entfernen. Schieben Sie die Dekorfolie soweit hinein, dass diese bündig mit dem Taster (4) ist. Am unteren Stopfen (2) ist eine Rastnase eingebaut, die das Herausfallen der Dekorfolie verhindert.







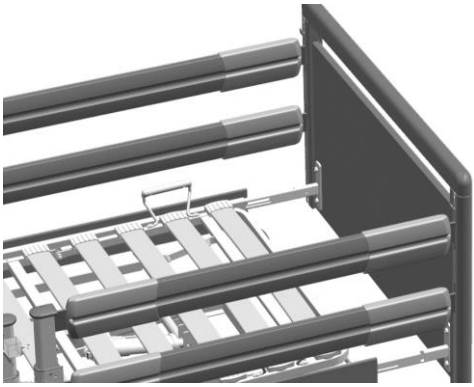


Bock-Gefahren-Hinweis

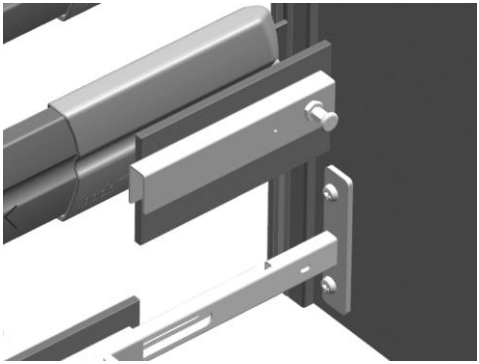
Kontrollieren Sie nochmals alle Schraubverbindungen bevor das Bett in Betrieb genommen wird.

4.7 Montage der integrierten Bettverlängerung

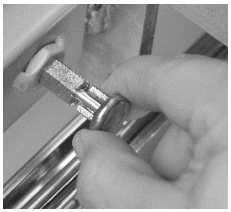
Zunächst auf jeder Seite die Inbusschraube (Schlüsselweite 5) lösen und das Endstück herausziehen.

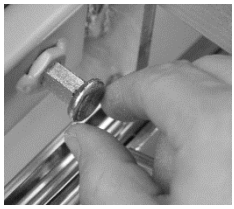


Nun die Seitenblende der Bettverlängerung aufstecken. Dabei muss darauf geachtet werden, dass der Federbolzen entriegelt ist. Die Seitenblende der Bettverlängerung befindet sich nun auf gleicher Höhe, wie die Seitenblende des Bettes.

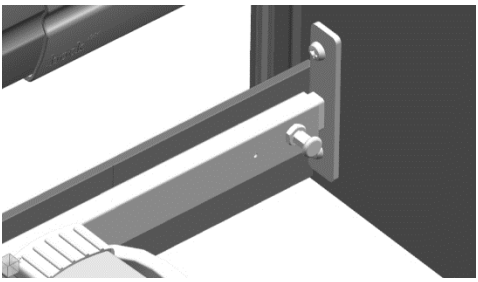


Anschließend die Seitenblende der Bettverlängerung mit dem Federbolzen verriegeln.

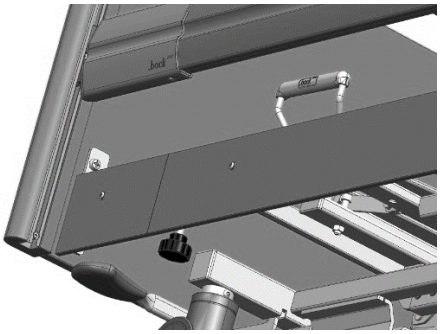




Das Endstück wieder einschieben, bis die Lücke zwischen der Seitenblende des Bettes und der Seitenblende der Bettverlängerung geschlossen ist.

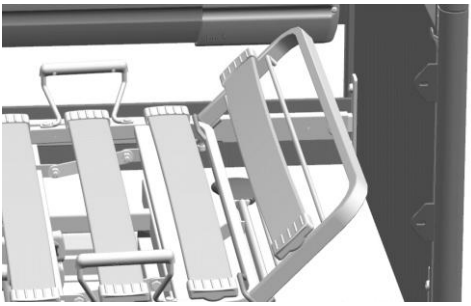


Die Schrauben wieder festziehen.



Abschließend die Fußbügelverlängerung einhängen.

Das integrierte Bettverlängerung ist nun vollständig montiert.



Bock-Gefahren-Hinweis

Kontrollieren Sie nochmals alle Schraubverbindungen bevor das Bett in Betrieb genommen wird.

4.8 Inbetriebnahme des Pflegebettes

Vor der ersten Inbetriebnahme:

Entfernen Sie alle Transportsicherungen und Verpackungsfolien.

Lassen Sie das Bett auf Raumtemperatur anpassen, wenn es zuvor bei niedrigster oder höchster zulässiger Temperatur gelagert wurde.

Führen Sie nach erfolgter Montage des Bettes eine Überprüfung gemäß unten abgebildeter Liste durch.

Baugruppe	Mögliche Fehler
Sichtprüfung der elektrischen Komponenten	
Handschalter	Beschädigung, Folie
Motoren	Beschädigung
Steuerung	Beschädigung, Kabelverlegung
Netzteil	Beschädigung, Kabelverlegung
Sichtprüfung der mechanischen Komponenten	
Aufrichter	Beschädigung, Verformung
Aufrichteraufnahme	Beschädigung, Verformung
Untergestell	Beschädigung, Verformung, Schraubverbindungen
Liegefläche	Beschädigung, Verformung, Schraubverbindungen
Holzumbau	Beschädigung, Splitterbildung
Seitensicherung	Beschädigung, Splitterbildung
Funktionsprüfung der elektrischen Komponenten	
Handschalter	Funktionstest inkl. Sperrfunktion
Funktionsprüfung der mechanischen Komponenten	
Laufrollen	Bremsen, Fahren
Seitensicherung	Einrasten, Entriegeln

Bock-Gefahren-Hinweis

Liegt eine Beschädigung oder Funktionsstörung vor, muss das Bett außer Betrieb genommen werden und der Betreiber umgehend informiert werden.

4.9 Standortwechsel

Soll das Bett an einen anderen Standort verfahren werden, beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise:

- Zur Vorbereitung die Liegefläche waagerecht stellen und möglichst weit herunterfahren, ohne dass die Bettendstücke die Bremshebel berühren.
- Ziehen Sie vor dem Verfahren den Netzstecker und befestigen ihn mit der Aufhängevorrichtung an der Seitensicherung, um das Netzkabel gegen Herabfallen und Überfahren zu sichern. Achten Sie darauf, dass das Kabel nicht über den Boden schleift.
- Prüfen Sie das Netzkabel vor dem Wiedereinstecken des Netzsteckers visuell auf mechanische Beschädigungen (Knick- und Druckstellen, Abschürfungen und blanke Drähte).
- Legen Sie das Netzkabel so, dass es beim Betrieb des Bettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile des Bettes gefährdet werden kann und stecken Sie den Netzstecker wieder ein.

4.10 Transport-, Lagerungs- und Betriebsbedingungen

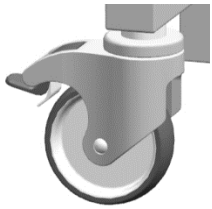
	Transport und Lagerung	**Betrieb**
Temperatur	0°C bis +40°C	10°C bis +40°C
Relative Luftfeuchte	20% bis 80%	20% bis 70%
Luftdruck	800hPa bis 1060hPA	

4.11 Funktionshinweise

Das Untergestell besteht aus einem Unterwagen mit vier Laufrollen. Die Laufrollen sind entweder einzeln blockierbar oder mit einer Zentralverriegelung ausgestattet.

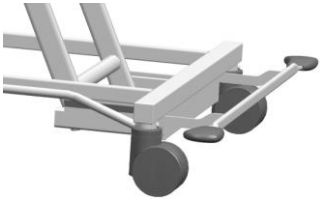
Einzelverriegelung – Optional für das practico 25|80 plus

Um das Bett an einem Standort zu fixieren, müssen die Bremsen an den Laufrollen des Untergestells einzeln blockiert werden. Dazu wird der Feststellhebel am Untergestell mit dem Fuß nach unten bewegt werden. Zum Lösen der Bremsen wird der Feststellhebel mit dem Fuß nach oben bewegt.



Zentralverriegelung

Der Hebel für die Zentralverriegelung befindet sich am Untergestell des Fußendes. Alle vier Laufrollen können zum Bremsen in Totalfeststellung gebracht werden, indem der Hebel mit dem Fuß nach unten bewegt wird. Zum Lösen der Bremsen muss der Hebel mit dem Fuß in die waagerechte Position gebracht werden. Zum Verfahren des Bettes können die beiden Laufrollen am Kopfendstück in Richtung festgestellt werden, indem der Hebel mit dem Fuß nach oben bewegt wird. Dadurch wird insbesondere das Schieben in gerader Richtung vereinfacht.

	Totalfeststellung der Bremsen: Hebel unten
	Lösen der Bremsen: Hebel waagerecht
	Richtungsfeststellung der Bremsen: Hebel oben

2+2 – Zentralverriegelung für das floorline 15|80

Die Hebel für die Zentralverriegelung befinden sich am Kopf- und Fußende des Untergestells. Mit den Bremshebeln können die Rollen am Kopf- und Fußende getrennt gebremst werden. Die Steuerung erfolgt wie bei der oben beschriebenen Zentralverriegelung.

4.12 Entsorgung

Die einzelnen Materialkomponenten aus Kunststoff, Metall und Holz sind recyclingfähig und können der Wiederverwertung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zugeführt werden. Bitte beachten Sie, dass elektrisch verstellbare Pflegebetten gemäß der WEEE-EG Richtlinie 2012/19/EG als gewerblich genutzter Elektroschrott (b2b) zu betrachten sind. Alle ausgetauschten elektrischen und elektronischen Komponenten des elektrischen Verstellsystems sind gemäß den Anforderungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (kurz ElektroG) zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.
Generell ist bei der Entsorgung darauf zu achten, dass die zu entsorgenden Komponenten nicht infektiös oder kontaminiert sind.

4.13 Störungsabhilfe

Diese Übersicht gibt Ihnen Hinweise darauf, welche Funktionsstörungen Sie selbst prüfen und einfach beheben können und welche Störungen auf jeden Fall in die Hände von Fachleuten gehören.

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Keine Funktion der Antriebe über die Handschaltung	Netzkabel nicht eingesteckt	Netzkabel einstecken
	Signale der Antriebe für die Höhenverstellung werden in der Steuerung nicht richtig verarbeitet	Reset-Fahrt, wie im Kapitel 2.5 beschrieben, durchführen
	Steckdose ohne Spannung	Steckdose bzw. Sicherungskasten prüfen
	Stecker der Handschaltung sitzt nicht richtig fest	Steckverbindung am Motor prüfen
	Handschaltung oder Antrieb defekt	Informieren Sie den Betreiber oder den Kundendienst der Hermann Bock GmbH
	Sperreinrichtung oder Sperrbox im Handschalter aktiviert	Sperreinrichtung oder Sperrbox im Handschalter deaktivieren
Antriebe stoppen bei Tastendruck nach kurzer Anlaufzeit	Ein Hindernis befindet sich im Verstellbereich	Hindernis entfernen
	Die sichere Arbeitslast ist überschritten	Belastung reduzieren
Antriebe stoppen nach längerer Verstellzeit	Verstellzeit oder sichere Arbeitslast überschritten und Polyswitch im Transformator des Steuergerätes hat auf erhöhte Erwärmung reagiert	Das Antriebssystem ausreichend abkühlen lassen, mind. eine Minute Wartezeit einhalten
Entgegengesetzte Funktionen bei Bedienung der Handschaltung	Kontrollieren Sie die Steckerbelegung an der Steuerung, siehe Kapitel 3.5	Verbinden Sie die Kabel entsprechend der farblichen Markierung oder informieren Sie den Betreiber oder den Kundendienst der Hermann Bock GmbH

Einzelne Antriebe laufen nur in eine Richtung	Handschalter, Antrieb oder Steuergerät defekt	Informieren Sie den Betreiber oder den Kundendienst der Hermann Bock GmbH
Antriebe stoppen und Bett verbleibt in Schräglage	Ständige Bedienung der Verstellfunktionen	Liegefläche in unterste Position fahren und dadurch wieder horizontal ausrichten. Sperreinrichtung im Handschalter aktivieren
Teleskoppfosten lässt sich nicht nach oben bewegen	Teleskoppfosten in abgesenkter Position verriegelt	Kontrollieren Sie die Verriegelung des Teleskoppfostens

5 Zubehör

Um jedes Pflegebett noch genauer auf die individuellen Bedürfnisse der pflegebedürftigen Person abzustimmen, bietet die Hermann Bock GmbH praktisches und mobilitätsförderndes Zubehör an. Die Montage erfolgt schnell und problemlos an den dafür bereits vorgesehenen Fixierpunkten des Bettes. Selbstverständlich entspricht jedes Element für die zusätzliche Ausrüstung dem besonderen Qualitäts- und Sicherheitsstandard der Hermann Bock GmbH. Neben dem Standard-Zubehör als Grundausrüstung für jedes Bett besteht ein umfangreiches Angebot an Extra-Zubehör. Diese Extras variieren je nach Bettmodell und sind seinen Spezialfunktionen und dem Einsatzort angepasst. Die Bandbreite reicht hier von technischen Elementen über Matratzen bis zum Beistellbett. Eine große Auswahl von Holzdekoren und Farbvarianten geben Entscheidungsspielraum und ermöglichen die harmonische Integrierung jedes Pflegebettes in vorhandenes Mobiliar.

5.1 Sondermaße

Sondermaße gehören bei der Hermann Bock GmbH zum festen Bestandteil der Fertigung. Optimaler Liegekomfort für Pflegepersonen mit besonderem Körperbau kann nur durch Spezialanfertigungen realisiert werden. Die Hermann Bock GmbH bietet mit ihren Sondermaßanfertigungen die Möglichkeit, jedes Pflegebett individuell auf die körperlichen Voraussetzungen der Pflegeperson anzupassen. Ab einer Körpergröße von 180 cm empfiehlt die Hermann Bock GmbH den Einsatz der integrierten Bettverlängerung, mit der die Liegefläche bis auf 220 cm verlängert werden kann. So wird auch großen Personen ein hoher Liegekomfort bei gleichbleibender Funktionalität ermöglicht.

Bock-Gefahren-Hinweis

Bei der Benutzung von Zubehörteilen am Bett oder der Benutzung von medizinisch notwendigen Geräten, z. B. Infusionsständern, in unmittelbarer Bettnähe ist besonders darauf zu achten, dass beim Verstellen der Rücken- und Beinlehnen keine Quetsch- oder Scherstellen für die Pflegeperson entstehen.

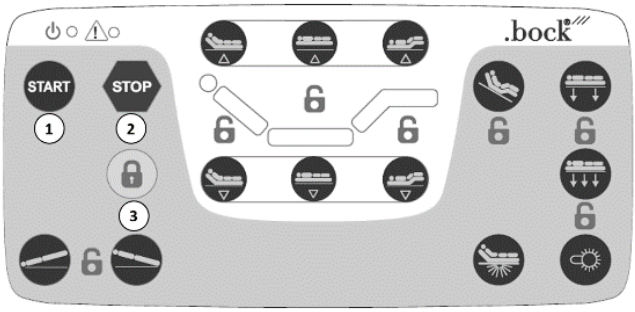
Die Service-Hotline der Hermann Bock GmbH berät Sie gerne über die für Ihr Bett optimale Nachrüst-Lösung. Hotline-Nr.: 01805 262500 (14 Cent /min. aus dem Festnetz / bis zu 42 Cent/ min. aus dem Mobilfunknetz).

Ein umfangreiches Beistellmöbelprogramm ergänzt die verschiedenen Bettmodelle bis hin zur kompletten Wohnraumgestaltung und verbindet so Pflege- und Wohnkomfort auf ganz besondere Weise.

5.2 Zweites Bedienteil

Das Pflegebett kann optional mit einem zusätzlichen Bedienteil ausgestattet werden.

Hierzu wird eine zweite Steuerbox im Bett montiert, die mit der Buchse 2 der Steuerung verbunden wird. In diese zweite Steuerbox werden der Handschalter in Buchse 1 und das zweite Bedienteil in Buchse 2 eingesteckt. Die Buchsen 3, 4 und 5 bleiben unbelegt und sind mit einem Blindstopfen versehen.



Bedienung:
Um mit dem Bedienteil das Pflegebett zu steuern, müssen die Tasten mit einem Tastendruck auf die „START“ Taste (1) freigegeben werden. Nun können alle Funktionen ausgeführt werden, die Sie auch auf dem Handschalter finden. Nach Verstellung des Pflegebettes können Sie die „STOP“ Taste drücken, um die Tastensperre sofort zu aktivieren, ansonsten wird diese nach einiger Zeit der Nichtbenutzung automatisch aktiviert.

Sperrung von Funktionen:
Mit dem zweiten Bedienteil können Sie einzelne Funktionen sperren. Dazu müssen Sie die Taste mit dem symbolischen Schloss (3) betätigen. Nun können sie einzelne Funktionen auswählen. Wenn die jeweilige Kontrollleuchte leuchtet, ist die Funktion nicht gesperrt. Wenn die jeweilige Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist die Funktion gesperrt. Diese Funktionen sind dann am Bedienteil **und** am Handschalter gesperrt. Nachdem sie alle notwendigen Tasten gesperrt haben, können Sie Ihre Auswahl durch Drücken der „START“ oder „STOP“ Taste quittieren. Die Einstellungen bleiben gespeichert.

ACHTUNG: Wenn bestimmte Funktionen am Handschalter gesperrt wurden, werden diese nicht am zweiten Bedienteil gesperrt. Hier müssen diese Funktionen separat gesperrt werden.

5.3 Akku

Der Akku dient als netzunabhängige Rückstellfunktion. Für das Funktionieren des Antriebs bei Stromausfall wird keine Garantie übernommen.

Laden Sie den Akku vor der ersten Benutzung vollständig über mindestens 24 Stunden auf. Die eingebauten Akkus entfalten erst nach 5 bis 10 Lade- und Entladezyklen ihre volle Kapazität.

Solange die Steuerung mit der Netzspannung versorgt wird, sorgt die automatische Ladeschaltung für eine permanente Betriebsbereitschaft. Nach einer netzunabhängigen Benutzung des Antriebsystems sollte der Akku durch Wiederherstellen der Netzverbindung umgehend wieder geladen werden.

Erreicht die Spannung des Akkus die Abschaltschwelle, wird das Antriebssystem komplett deaktiviert. Der Tiefentladeschutz bewahrt den Akku vor eventuellen Schäden, die aus einer Nichtbeachtung der Entladewarnung resultieren könnten. Erreicht die Spannung des Akkus im Fahrbetrieb die Schwelle der Tiefentladeschutzwarnung, ertönt ein akustisches Signal. Der Akku sollte bei Ertönen des akustischen Signals sofort geladen werden, ein Verfahren des Antriebs ist aber noch für kurze Zeit möglich.

Technische Daten	Akku AG7
Nennspannung	24V DC
Kapazität	1,2 Ah
Sicherung	T 15 A
Schutzart	IPX4
Akkutyp	Blei Vlies
Ladeschlussspannung	29 V DC
Ladezeit	ca. 14 Stunden
Lebensdauer	ca. 1000 Ladezyklen
Selbstentladung	ca. 3 Monate

Bock-Gefahren-Hinweis

Beachten Sie die Ruhezeit des Akkus. Dieser muss mindestens eine Stunde ruhen vor der Inbetriebnahme, vor dem Ausbau sowie vor dem Akkuwechsel.

Es besteht eine Gefahr durch elektrischen Schlag! Ziehen Sie vor der Montage unbedingt den Netzstecker des Antriebs aus der Steckdose! Stellen Sie sicher, dass der Netzstecker jederzeit zugänglich ist.

Führen Sie zur Erhöhung der Betriebssicherheit vor der ersten Inbetriebnahme oder nach extremen mechanischen Belastungen folgende Maßnahme durch: Überprüfen Sie das Gehäuse auf Beschädigungen. Wenn das Gehäuse Beschädigungen aufweist oder eine starke Erhitzung des Gerätes auftritt: Trennen Sie dann den Akku von der Steuerung und setzen Sie das Antriebssystem außer Betrieb.

Öffnen oder zerstören Sie den Akku nicht.

Setzen Sie den Akku nicht Hitze oder offenem Feuer aus. Vermeiden Sie eine Lagerung in direktem Sonnenlicht.

Wenn der Akku undicht ist und Sie mit der ausgelaufenen Flüssigkeit in Berührung kommen, waschen Sie die Flüssigkeit gründlich mit Wasser ab und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Entsorgen Sie den Akku gemäß den gesetzlichen Vorschriften für Altbatterien und Akkus, diese dürfen nicht in den Hausmüll gelangen.

Instandhaltung: Führen Sie regelmäßige (mindestens alle 6 Monate) Sichtprüfungen durch. Achten Sie auf Beschädigungen des Gehäuses, kontrollieren Sie die Steckverbindungen und die Leitungen auf Beschädigungen, Quetschungen oder Abscherungen.

Lagerzeit maximal 3 Monate bei empfohlener Lagertemperatur. Danach sollte der Akku wieder geladen werden. Bei höheren Lagertemperaturen sollte der Akku bereits früher geladen werden. Damit soll eine Tiefentladung vermieden werden, die zu einer irreparablen Schädigung

5.4 Seitensicherungserhöhung

Lieferumfang:
Seitensicherungserhöhung komplett montiert

Zur Montage den Kunststoffverschluss öffnen, die Seitensicherungserhöhung aufstecken, mittig positionieren und den Verschluss wieder schließen. Achten Sie darauf, dass der Auslöseknopf der Seitensicherungserhöhung nach außen zeigt.

Bock-Gefahren-Hinweis

Die bock-Seitensicherungserhöhung ist für den Einsatz mit sämtlichen bock Holz-Seitensicherungsvarianten konzipiert. Bei einem Einsatz an Fremdfabrikaten übernimmt die Hermann Bock GmbH keine Gewähr!

5.5 Aufrichter mit Triangelgriff

Das Gewicht des Aufrichters beträgt 6,5kg.

Die sichere Arbeitslast des Aufrichters beträgt max. 75kg.

Lieferumfang:
1 Stück Aufrichter mit Halterungsöse
1 Stück Triangelgriff

Zur Montage den Aufrichter in die vorgesehene Buchse am Kopfteil stecken und arretieren. Den Triangelgriff in die Halterungsöse einhängen.
Achten Sie darauf, dass nur Matratzen mit einer von der Hermann Bock GmbH vorgeschriebenen Matratzenhöhe eingesetzt werden.

ACHTUNG: Aufrichter nicht außerhalb der Liegefläche schwenken!

Der Triangelgriff hat bei normalem Gebrauch eine Haltbarkeit von ca. 5 Jahren. Ist ein Aufrichter mit Triangelgriff am Bett montiert, muss dieser bei jeder Inspektion geprüft und spätestens nach 5 Jahren getauscht werden.
Der Griff lässt sich in einem Bereich von 350mm stufenlos verstellen. Somit ist ein Verstellbereich zwischen Triangelgriff und Matratze je nach Matratzendicke von mindestens 550mm bis 850mm möglich. Die Gesamthöhe des Pflegebettes erhöht sich bei Verwendung eines Aufrichters um 1300mm.

5.6 Seitensicherungspolster

Das Gewicht des Seitensicherungspolsters beträgt 1,4kg.

Lieferumfang:
1 Stück Bezug
1 Stück Polster

Zur Montage den Reißverschluss (bzw. je nach Ausführung des Klettband) des Bezugs öffnen und von oben auf die Seitensicherung ziehen. Das Schaumstoffpolster von der Innenseite des Bettes aus in den Bezug ziehen und den Reißverschluss bzw. das Klettband schließen.

5.7 Matratzen

Grundsätzlich sind für Pflegebetten der Hermann Bock GmbH alle Schaumstoff- und Latexmatratzen verwendbar, die mindestens ein Raumgewicht von 35kg/m^3 bei den Maßen 90 x 190 cm, 100 x 190 cm, 90 x 200 cm und 100 x 200 cm haben.
Die Höhe der verwendeten Matratze darf:

- bei Alu- oder Federholz-Liegeflächen 16 cm
- bei Liegeflächen mit Federsystemen 12 cm

nicht überschreiten.
Bei höheren Matratzen muss eine zusätzliche Aufstecksicherung (Seitensicherungserhöhung) verwendet werden, die als Zubehör erhältlich ist. Bei Verwendung von Schaumstoffmatratzen empfehlen wir Ein- bzw. Kerbschnitte zur besseren Anpassung an die Liegefläche.

Bock-Gefahren-Hinweis

Verwenden Sie zur erweiterten Ausstattung Ihres Pflegebettes aus Sicherheitsgründen ausschließlich Original-Zubehör der Hermann Bock GmbH, das für das jeweilige Bettmodell freigegeben ist. Die Hermann Bock GmbH übernimmt keine Haftung für Unfälle, Schäden und Gefährdungen, die durch die Verwendung anderer Zubehörteile entstehen!

6 Reinigung, Pflege und Desinfektion

Die einzelnen Bettelemente bestehen aus erstklassigen Materialien. Die Oberflächen der Stahlrohre sind mit einer dauerhaften Polyester-Pulverbeschichtung überzogen. Alle Holzteile sind schadstoffarm oberflächenversiegelt. Alle Bettelemente lassen sich entsprechend den geltenden Hygieneanforderungen innerhalb der verschiedenen Einsatzbereiche durch Wisch- und Sprühdesinfektion problemlos reinigen und pflegen. Durch die Beachtung der folgenden Pflegehinweise bleiben die Gebrauchsfähigkeit und der optische Zustand Ihres Pflegebettes lange erhalten.

6.1 Reinigung und Pflege

Stahlrohre und lackierte Metallteile:
Zur Reinigung und Pflege dieser Oberflächen benutzen Sie ein feuchtes Tuch unter Verwendung handelsüblicher, milder Haushaltsreiniger.

Holz-, Dekor- und Kunststoffelemente:
Geeignet sind alle handelsüblichen Möbelreinigungs- und Pflegemittel. Die Reinigung der Kunststoffelemente mittels eines feuchten Tuchs ohne Reinigungsmittelzusätze ist allgemein ausreichend. Zur Pflege der Kunststoffoberflächen sollte ein speziell für Kunststoff geeignetes Produkt verwendet werden.

Antrieb:
Um das Eindringen von Feuchtigkeit auszuschließen, sollte das Motor-Gehäuse nur leicht feucht abgewischt werden.

Auflagesysteme ripolux neo:
Zur Reinigung der Federelemente aus Kunststoff benutzen Sie ein leicht feuchtes Tuch ohne Zusatz von Reinigungsmitteln oder als Zusatz ein ausschließlich für Kunststoffe geeignetes Produkt. Bei stärkeren Verschmutzungen entfernen Sie die Federelemente von den Trägerelementen und die Trägerelemente vom Liegeflächenrahmen. Die demontierten Kunststoffelemente können zur einfachen Reinigung mit heißem Wasser abgebraust oder abgespritzt werden. Zur Desinfektion können die Einzelteile mit einem für Kunststoffe geeigneten Mittel besprüht werden. Durch leichtes Schütteln perlt der größte Teil der Feuchtigkeit bereits wieder von der Kunststoffoberfläche ab, der Rest trocknet in kürzester Zeit. Nach der rückstandsfreien Trocknung die Elemente wieder anbringen. Alternativ können die einzelnen Liegeflächenelemente komplett vom Rahmen entfernt und gereinigt werden.

Bezugsmaterialien:
Grundsätzlich erhöht eine regelmäßige Reinigung die Lebensdauer der Textil- und Kunstlederbezüge. Nicht entfernte Partikel (Staub, Krümel) können durch Reiben und Scheuern zu Beschädigungen der Bezüge führen.

Zur Reinigung der Polyesterbezüge diese regelmäßig absaugen und gelegentlich mit einem feuchten Tuch abwischen oder mit einem Marken-Polstershampoo reinigen. Aufliegende Rückstände können mit einer weichen Bürste oder einem Tuch entfernt werden. Zur Reinigung von Flecken feuchten Sie diese mit warmem Wasser an und geben zusätzlich einige Tropfen Spülmittel auf die entsprechenden Stellen. Kurz einwirken lassen und den Bezug dann kräftig abbürsten oder abreiben. Bei Bedarf den Vorgang einige Male wiederholen. Im Anschluss den Bezug mit lauwarmem Wasser nachwaschen und mit einem Baumwolltuch trockenreiben.

Zur Reinigung der Kunstlederbezüge benutzen Sie eine warme, milde Seifenlauge und ein weiches, flusenfreies Tuch oder eine Handbürste. Bei starken Verschmutzungen spülen Sie den Bereich mit frischem Wasser nach und trocknen ihn mit einem weichen Tuch. Falls eventuell vorhandene Flecken dadurch nicht verschwinden, können Sie ein lösungsmittelhaltiges Reinigungsmittel großzügig mit einem weichen Tuch oder Schwamm auf den Fleck auftragen. Danach erneut mit frischem Wasser nachspülen und mit einem weichen Tuch trocknen. Der Gebrauch von Kunststoffreinigern wird nicht empfohlen.

6.2 Desinfektion

Desinfizieren Sie das Pflegebett mit einer Wischdesinfektion. Halten Sie sich hier an die geprüften und anerkannten Verfahren des Robert-Koch-Instituts (RKI). Sie können vom RKI anerkannte handelsübliche Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwenden. Um die Materialbeständigkeit der Kunststoffelemente wie das Motoren-Gehäuse, Dekorelemente zu erhalten, sollten zur Desinfektion nur milde und schonende Mittel zum Einsatz kommen. Konzentrierte Säuren, aromatische und chlorierte Kohlenwasserstoffe, hohe Alkohole, Äther, Ester und Ketone greifen das Material an und sollten daher nicht verwendet werden. Die Liste der vom Robert Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und –verfahren finden Sie im Internet unter www.rki.de.

Folgende Desinfektionsmittel wurden bei uns erfolgreich getestet und freigegeben:

Hersteller	Bezeichnung	Konzentration
Ecolab	Incidin Plus	0,5 %-Lösung
Bode Chemie	Bacillol AF	0,5 %-Lösung
Schülke	Terralin Protect	0,5 %-Lösung

6.3 Gefahren vermeiden

Um Gefahren im Zusammenhang mit der Reinigung und Desinfektion zu vermeiden, beachten Sie vorher unbedingt folgende Vorschriften in Verbindung mit den elektrischen Bauteilen Ihres Pflegebettes. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungsgefahren und erheblichen Schäden der elektrischen Leitungen und des Antriebs kommen.

1. Den Netzstecker ziehen und so positionieren, dass Berührungen mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmitteln ausgeschlossen sind.
2. Prüfung des vorschriftsmäßigen Sitzes aller Steckverbindungen.
3. Kontrolle der Kabel und elektrischen Bauteile auf Beschädigungen. Sollten Beschädigungen festgestellt werden, keine Reinigung vornehmen, sondern zunächst die Mängel seitens des Betreibers bzw. von autorisiertem Fachpersonal beseitigen lassen.
4. Vor Inbetriebnahme den Netzstecker auf Restfeuchtigkeit prüfen und eventuell abtrocknen oder ausblasen.
5. Bei Verdacht darauf, dass Feuchtigkeit in die elektrischen Komponenten eingedrungen ist, sofort den Netzstecker herausziehen bzw. keinesfalls erneut an das Stromnetz anschließen. Das Bett unverzüglich außer Betrieb nehmen, entsprechend sichtbar kennzeichnen und den Betreiber informieren.

Bock-Gefahren-Hinweis

Zur Reinigung dürfen keinesfalls Scheuermittel bzw. schleifpartikelhaltige Reinigungsmittel oder Putzkissen sowie Edelstahlpflegemittel verwendet werden. Gleichermaßen nicht erlaubt sind organische Lösungsmittel wie halogenierte/aromatische Kohlenwasserstoffe und Ketone sowie säure- und laugenhaltige Reinigungsmittel.
Keinesfalls darf das Bett mit einem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abgespritzt werden, da Flüssigkeit in die elektrischen Bauteile eindringen und als Folge davon Fehlfunktionen und Gefährdungen eintreten könnten.

Vor jedem Wiedereinsatz ist das Bett zu reinigen und zu desinfizieren. Gleichfalls muss eine Sichtkontrolle zur Prüfung eventueller mechanischer Beschädigungen durchgeführt werden. Genaue Angaben dazu finden Sie in der Inspektionsliste.

Leitlinien und Herstellererklärung

– Elektromagnetische Aussendungen

Das Pflegebett ist für den Betrieb in einer wie unten angegebenen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Pflegebettes sollte sicherstellen, dass es in einer derartigen Umgebung betrieben wird.

Störaussendungs-Messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung - Leitfaden
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das Pflegebett verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das Pflegebett ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen ausschließlich denen im Wohnbereich geeignet und solchen, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die zu Wohnzwecken benutzt werden.
Aussendungen von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse B	
Aussendungen von Spannungsschwankungen/Flicker nach IEC 61000-3-3	Stimmt überein	

– Elektromagnetische Störfestigkeit

Das Pflegebett ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Pflegebettes sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	Kontaktentladung: ± 8 kV Luftentladung: ± 2 kV,± 4kV ,± 8kV ,± 15kV	Kontaktentladung: ± 8 kV Luftentladung: ± 2 kV,± 4kV ,± 8kV ,± 15kV	Flurböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen.
Schnelle transiente elektrische Störgrößen/Bursts nach IEC 61000-4-4	± 2 kV für Netzleitungen ± 1 kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	± 2 kV für Netzleitungen ± 1 kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	± 1 kV Gegentaktspannung	± 1 kV Gegentaktspannung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	0% UT. ½ Periode; bei 0,45,90,135,180,225,270 und 315 Grad; 0% UT; 1 Periode; 70% UT; 25/30 Perioden; einphasig bei 0 Grad 0% UT, 250/300 Perioden	0% UT; ½ Periode; bei 0,45,90,135,180,225,270 und 315 Grad; 0% UT; 1 Periode; 70% UT; 25/30 Perioden; einphasig bei 0 Grad 0% UT, 250/300 Perioden	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des Pflegebettes fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, das Pflegebett aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	30 A/m	30 A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- oder Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.

ANMERKUNG: U_T ist die Netzwechselspannung vor der Anwendung der Prüfpegel.

– Elektromagnetische Störfestigkeit

Das Pflegebett ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Pflegebettes sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung -Leitlinien
Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6 Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3 Sonderfrequenzen nach IEC 61000-4-3 Tabelle 9 wurden mitgetestet	3 V 150kHz-80MHz 6V im ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern 10 V/m 80MHz-2700MHz	3 V 150kHz-80MHz 6V im ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern 10 V/m 80MHz-2700MHz	

ANMERKUNG 1 Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.
ANMERKUNG 2 Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen von Gebäuden, Gegenständen und Menschen beeinflusst.

[a] Die Feldstärke stationärer Sender, wie z. B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsender können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Untersuchung des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem das Pflegebett benutzt wird, die obigen Übereinstimmungspegel überschreitet, sollte das Pflegebett überwacht werden, um die bestimmungsgemäße Funktion nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wie z. B. eine veränderte Ausrichtung oder ein anderer Standort des Pflegebettes.
[b] Über dem Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz sollte die Feldstärke geringer als 3 V/m sein.

Bock-Gefahren-Hinweis

Die Verwendung des Pflegebettes unmittelbar neben tragbaren Kommunikationsgeräten, einschließlich deren Zubehör, wie zum Beispiel Antennenkabeln und externen Antennen sollte nicht in einem geringeren Abstand als 30cm zu den elektrischen Bauteilen und Leitungen des Pflegebettes verwendet werden.

Eine Nichtbeachtung kann zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.

8 Regelmäßige Inspektionen mit Service

Regelmäßige Inspektionen dienen der Beibehaltung des höchstmöglichen Sicherheitsniveaus und sind damit eine wichtige Schutzvorkehrung. Medizinprodukte müssen entsprechend den vorgegebenen Fristen des Herstellers und den allgemein anerkannten Regeln der Technik regelmäßig inspiziert werden. Die sicherheitstechnisch bedingten Schutzmaßnahmen unterliegen in der täglichen Praxis unterschiedlichen Anforderungen und Beanspruchungen, somit auch die möglichen Verschleißerscheinungen. Um Gefahren sicher vorzubeugen, ist die stete und konsequente Einhaltung der Fristen für die regelmäßigen Inspektionen zwingend notwendig. Der Hersteller hat dabei keinen Einfluss darauf, inwie-

weit die vorgeschriebenen Regeln vom Betreiber der elektrischen Betten eingehalten werden. Die Hermann Bock GmbH vereinfacht Ihnen die Einhaltung der notwendigen Schutzvorkehrungen mit zeitsparenden Service-Leistungen.

Die Durchführung der Prüfung, Bewertung und Dokumentation darf nur durch oder unter Aufsicht sachkundiger Personen, wie Elektrofachkräfte oder elektrotechnisch unterwiesene Personen durchgeführt werden, die über Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen verfügen und in der Lage sind, mögliche Auswirkungen und Gefahren zu erkennen.

Die Hermann Bock GmbH stellt auf Anfrage notwendige Beschreibungen, Anweisungen oder andere Unterlagen zur Verfügung.

Für den Fall, dass keine Person seitens des Anwenders für die regelmäßigen Inspektionen infrage kommt oder beauftragt wird, bietet Ihnen der Bock-Service die Übernahme der regelmäßigen Inspektionen bei gleichzeitiger Kontrolle und Einhaltung der entsprechenden Intervalle gegen Gebühr an.

Bock-Gefahren-Hinweis

Service und Wartung dürfen nicht durchgeführt werden, während das Bett benutzt wird!

Das Bett muss mindestens einmal jährlich sowie vor und nach jedem Wiedereinsatz einer Inspektion unterzogen werden.

Zur Unterstützung stellt Ihnen die Hermann Bock GmbH in dieser Anleitung eine Inspektionsliste zur Verfügung. Sie können diese kopieren, oder aus dem Internet unter www.bock.net herunterladen. Die ausgefüllten Checklisten dienen als Nachweisprotokoll und sind aufzubewahren.

Achtung: Bei nicht autorisierten technischen Änderungen am Produkt erlischt die Garantie.

Inspektionsliste für Bock-Pflegebetten	Seite 1 von 2	Ausgabedatum: 01.09.2021 / Rev.08
Modellbezeichnung / Baujahr:		.bock
Serien- / Inventar-Nr.:		
Hersteller:	Hermann Bock GmbH	

Sichtprüfung / Funktionsprüfung:

Nr.	Beschreibung	Ja	Nein
Allgemein:			
1	Typenschild/Aufkleber am Bett vorhanden und lesbar?	☐	☐
2	Gebrauchsanleitung verfügbar?	☐	☐
3	Entspricht die Anwendung durch den Betreiber dem bestimmungsgemäßen Gebrauch?	☐	☐
4	Wird die sichere Arbeitslast siehe Typenschild (Patientengewicht + Matratzengewicht + Zubehörgewicht) eingehalten?	☐	☐
5	Sind die Zubehörteile (z.B. Aufrichter inkl. Haltegriff und Gurt, Aufstehhilfe, Wandabweisrollen, etc.) sicher und in einem einwandfreien Zustand? Sind alle Zubehörteile sicher fixiert und ohne Verschleißerscheinungen? Ist der Haltegriff am Aufrichter nicht älter als 5 Jahre (Lebensdauer des Haltegriffes laut Herstellerangaben)? Wird die richtige Aufrichteraufnahme (geschweißt statt gekantet) verwendet bzw. wurde diese bereits nachgerüstet?	☐	☐
6	Bei nachgerüsteter Aufrichterhülse: Schraube mit 6-9 NM angezogen?	☐	☐
7	Mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei? Schrauben festgeschraubt?	☐	☐
8	Sind Holzsplitter, Risse oder sonstige Beschädigungen am Holz erkennbar?	☐	☐
Elektrische Komponenten:			
9	Netzkabel, Verbindungsleitungen und Stecker ohne Kabelbrüche, Druck- und Knickstellen, Abschürfungen, poröse Stellen und frei liegende Drähte?	☐	☐
10	Zugentlastung fest verschraubt und einwandfrei wirksam?	☐	☐
11	Korrekte und sichere Kabeldurchführung und Kabelverlegung?	☐	☐
12	Gehäuse der Motoren und Handschalter ohne Beschädigung? Ist Feuchtigkeit eingedrungen ?	☐	☐
13	Ist das Netzteil ohne Beschädigungen?	☐	☐
14	Motor-Hubrohre und Gabelkopf einwandfrei und ohne Beschädigung?	☐	☐
15	Bedienung des Handschalters (Tasten und Sperreinrichtung) einwandfrei und ohne Mängel? Funktion der Endabschaltung gegeben?	☐	☐
16	Akku/Block-Batterie/Notabsenkung: Funktion einwandfrei und ohne Mängel?	☐	☐
17	*Nur bei Pflegebett adi.flex:* Ist das Hubrohr mit Silikonspray eingesprüht?	☐	☐
Untergestell (bei Scherenbetten) / Endstücke (bei Stellteilbetten):			
18	Untergestell-Konstruktion mängelfrei und ohne gerissene Schweißnähte?	☐	☐
19	Laufrollen und Abweisrollen (falls vorhanden) ohne Beschädigung?	☐	☐
20	Kunststoff-Verschlusskappen und mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei?	☐	☐
21	Hubverstellung einwandfrei und ohne Hindernisse?	☐	☐
22	Sichere Bremswirkung, Arretierung und freier Lauf der Rollen?	☐	☐
Liegefläche und Endstücke:			
23	Federholzleisten, Aluminium-/Stahlleisten, Trägerplatte und/oder Federn mängelfrei? (Keine Risse, keine Abbruchstellen, fester Sitz, Druckbelastung ausreichend, etc.) *Nur bei Pflegebett dino:* Abstand der Aluminiumleisten zueinander kleiner als 6 cm?	☐	☐
24	Liegeflächenrahmen und Hebeteile mängelfrei und keine Beschädigungen an den Schweißnähten?	☐	☐

Inspektionsliste für Bock-Pflegebetten	Seite 2 von 2	Ausgabedatum: 01.09.2021 / Rev.08	
Auftraggeber:		.bock	
Anschrift:			
Standort:			

25	Kunststoff-Verschlusskappen und mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei?	☐	☐
26	Fester Sitz und keine Beschädigungen an Kopf- und Fußendstück?	☐	☐
27	Rückenteil-, Beinteilverstellung sowie Sonderfunktionen einwandfrei und ohne Hindernisse?	☐	☐
28	Sicherer Rastermechanismus der Unterschenkellehne (falls vorhanden) in jeder Stufe auch unter Belastung?	☐	☐
29	*Nur Pflegebett domiflex 2:* Ist die Klemmwirkung der 6 Exzenterspanner ausreichend? Die Stoppmutter muss mit mindestens 6 NM angezogen werden!	☐	☐
Seitensicherung:			
30	Seitensicherung vorhanden und ohne Risse, Bruch oder Beschädigung?	☐	☐
31	Abstand der Seitensicherungsholme zueinander kleiner als 12 cm? *Nur Pflegebett dino:* Abstand der Gitterstäbe kleiner als 6 cm? Abstand zwischen Seitensicherung und Liegefläche kleiner als 6 cm?	☐	☐
32	Höhe der Seitensicherung über Matratze größer als 22 cm? *Nur Pflegebett dino:* Höhe der Seitensicherung über Matratze größer 60 cm?	☐	☐
33	*Nur bei geteilten Seitensicherungen:* Abstand zwischen Endstück und Seitensicherung, bzw. Abstand zwischen geteilten Seitensicherungen kleiner als 6 cm bzw. größer als 31,8 cm?	☐	☐
34	Leichter Lauf der Seitensicherung in den Schienen und sicheres Einrasten? *Nur Pflegebett dino:* Leichter Lauf der Türen an den Aluminiumprofilen? Sicheres Einrasten der Türen in den Rastmechanismus?	☐	☐
35	Ausreichende Befestigung bzw. fester Sitz der Seitensicherungsholme/-teile?	☐	☐
36	Belastungsprobe der Seitensicherung ohne Verformung?	☐	☐
37	*Nur Pflegebett Dormi:* Sind die Haken und Riegel unbeschädigt?	☐	☐

Elektrische Messung:

Isolationswiderstand - (Muss nur bei Modellen vor Baujahr 2002 gemessen werden.)			
38	Isolationswiderstand – Messwert größer als 7 MΩ?	☐	☐
Geräteableitstrom – (Diese Messung muss bei Pflegebetten ab Herstelldatum 2018-05 für Pflegebetten mit einem Antriebssatz der Fa. limoss bzw. ab Herstelldatum 2015-07 für Pflegebetten mit einem Antriebssatz der Fa. Dewert in den ersten 10 Jahren der Lebensdauer bei bestandener Sicht- und Funktionsprüfung nicht durchgeführt werden, wenn es sich um ein Pflegebett mit einem Steckerschaltnetzteil (SMPS) von der Firma limoss oder der Firma Dewert handelt. Bei diesen Pflegebetten wird die Netzspannung im Steckerschaltnetzteil direkt in eine Schutzkleinspannung von max. 35 V umgewandelt.)			
39	Geräteableitstrom Direktmessung – Messwert kleiner als 0,1 mA?	☐	☐

Auswertung:

40	Alle Werte im zulässigen Bereich, Prüfung bestanden?	☐	☐
Falls Prüfung nicht bestanden:		☐Reparatur ☐Aussonderung	
Datum / Name des Prüfers in Druckbuchstaben / Unterschrift Prüfer		**Nächste Prüfung**	

Hermann Bock GmbH
Nickelstr. 12
D-33415 Verl

Telefon: +49 52 46 92 05 - 0
Telefax: +49 52 46 92 05 - 25
Internet: www.bock.net
E-Mail: info@bock.net

Unsere VERTRIEBSPARTNER

Unsere Geschäftspartner setzen, wie wir selbst, auf Qualität, Innovation und überdurchschnittliche Standards, die international anerkannt sind. Wir können uns auf unsere Partner ebenso gut verlassen, wie Sie sich auf uns. Beachten Sie bitte, dass nur durch unser autorisiertes Personal und unsere Vertriebspartner, Schulungen, Ersatzteilversorgung, Reparaturen, Inspektionen und sonstiger Service gewährleistet werden kann. Ansonsten gehen sämtliche Garantieansprüche verloren.

Eine Auflistung unserer aktuellen Vertriebspartner finden Sie unter www.bock.net/kontakt/vertriebspartner

© eingetragenes Warenzeichen
890.02471 Rev. 02
Stand: 2022-01
Techn. Änderungen vorbehalten